

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 58.

Sonntag den 9. März

1879.

## Schwarze Cachmirs

(decatirt und nadelfertig).

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

14576

J. Hertz, Langgasse 8e.

Bei Beginn der Saison erlauben uns unser grosses, mit allen Neuheiten jeglichen Genres reichhaltig assortirtes Lager in

### Tapeten,

### Wachstuchen und Rouleaux,

8 Marktstrasse 8,

angelegentlichst zu empfehlen.

! Preise billigst und fest!

Hochachtungsvoll

Häuser & Rauschenbusch,

Marktstrasse 8, Ecke der Mauergasse.

14953

Webergasse **H. W. Erkel**, Webergasse  
No. 4, No. 4,

empfiehlt sein

reichassortirtes Lager in **Gardinen** jeder Art

zu billigen Preisen.

14920

Alle Arten **Nähereien** mit und ohne Maschine, sowie das Anfertigen von Herren- und Damen-Heimden werden übernommen und billig besorgt. Näheres Adelheidstrasse 62, Frontspitze, bei Frau **Steg Wwe.**

14858

Ein gut erhaltener **Flügel** ist zu verkaufen **Stiftstrasse 12, 2. Stod.**

14906

Mehrere Tausend einmal gebrauchter **Bordeauxflaschen**, per Hundert zu Mark 7, sind abzugeben. Näh. Exped. 14936



# Heute Sonntag

Nachmittags von 3 bis Abends 8 Uhr  
und morgen Montag

den ganzen Tag:

## Ausstellung & Verkauf aus freier Hand

der unten verzeichneten Mobilien zc.

33 Schwalbacherstraße 33, Parterre.

1 braune Nipsgarnitur (Pompadour), 1 rothe Plüschgarnitur (Barockfaçon), mehrere Sophas, 2 nußbaumene französische Bettstellen mit hohen Häupten nebst Sprungrahmen und Kopshaarmatrasen, 2 nußbaumene Spiegelschränke mit Doppelscheiben, 1 eleganter Kauniz, 1 einthür. und 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 großer Herrnschreibtisch mit Sessel, 1 Damenschreibtisch, 1 Schreibkommode, 3- und 4-schubladige Kommoden, 2 Consolschränken, ovale Sophasische, 1 Spieltisch, 1 Klappstisch, 1 Nähtisch, Waschkommoden mit Marmorplatten, Waschtische mit Marmorplatten und Toilettespiegeln, Nachttische mit Marmorplatten, Alles in Nußbaum-Holz; sodann 2 Betten, 1 Vertikow, 1 Spiegelschrank, 1 Kommode, 1 ovaler Tisch in Mahagoni-Holz; ferner 1 tannener Ausziehtisch für 36 Personen, 1 eichen-polirter Kleiderschrank, feine nußbaumene Barockstühle, Bureaurehstühle, Kleiderstöße, Handtuchhalter, tannene ein- und zweithür. Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, 1 großer Pfeilerspiegel und Trumeaux mit Marmorplatte, ovale und viereckige Goldspiegel, Bilder, 2 Blumenständer zc. zc.

Der Auctionator:  
**Ferd. Müller.**

470

# Bekanntmachung.

Mittwoch den 12. März Vormittags 10 Uhr werden in dem Auctionslocale Nerostraße 11 folgende elegante Möbel versteigert: 12 hochfeine franz. Betten in Mahagoni-, Nußbaum- und Tannenholz mit Sprungfederahmen, Kopshaar- und Seegras-Matrasen, Deckbetten und Kissen, 18 verschiedene Kleiderschränke (ein- und zweithür.), Spiegelschränke, Waschschränke, Secretär, viereckige und ovale Tische und Kommoden mit Marmorplatten, Mahagoni- und Nußbaum-Kommoden, Vertikow, Rohr-, Stroh- und Barockstühle, Spiegel, 5 verschiedene Garnituren, Chaislong und Sopha in Plüsch, Nips und Damast, sowie Küchenschränke, 1 gr. Parthie neues Porzellan. Auch findet Verkauf aus der Hand statt.

**H. Martini,**  
Auctionator.

460

## Vorläufige Anzeige.

Im Laufe dieses Monats sollen Abreise halber durch die Unterzeichneten die eleganten Möbel von fünf Zimmern, Saloneinrichtung (schwarzes Holz), eine vollständige Kücheneinrichtung u. dergl. versteigert werden.

Alles Nähere durch die Haupt-Announce.

Die Auctionatoren:

**Marx & Reinemer,**

477

## Restoration Diebel,

Bebergasse.

14957

Heute Nachmittag von 4 Uhr an:

**Frei-Concert mit komischen Vorträgen.**

# Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 11. März c. Vormittags von 10-12 Uhr werden aus einer Restauration nachverzeichnete Gegenstände, als:

1 nußb. Kommode, 1 nußb. Consolschränken, 1 nußb. Tisch, 1 Comptoirstuhl, 1 garantirt gute Nähmaschine (Grover & Baker), 1 Uhr, 1 Bettstelle, 6 Stühle; Tafelgedecke in gutem Leinen und Damast, als: Tafeltücher, Tischtücher, 9 Duzend Servietten, glatte und geschliffene Bier-, Wein-, Champagner- und Wassergläser; feines Porzellan, als: Teller, Platten, Schüsseln, Saucières, Kannen, Tassen, sowie 3 Duzend Schrubber, 3 Duzend Lambrisbürsten, 3 Duzend Wischbürsten zc., gegen gleich baare Zahlung im Auctionslocale

6 Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert.

Der Auctionator:  
**F. Müller.**

470

# Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: Großes Concert, ausgeführt von der Kapelle des Nass. Feld-Artillerie-Regiments unter Leitung ihres Stabstrompeters Hrn. Beul.

Anfang 3 1/2 Uhr. Glas Bier 12 Pfg.

Entrée 20 Pfg. Programm an der Cassé.

Hierzu ladet ergebenst ein **Aug. Köhler.** 14947

## „Vanity fair“

## American Cigarettes

from

14821

**Wm S. Kimball & Co's**

Rochester — New-York.

Six first Prize Medals awarded

Vienna 1873 — Philadelphia 1876 — Paris 1878.

To have by **Hch. Biebricher,** Taunusstrasse 8.

## 35 Metzgergasse 35.

I. Qualität Ochsenfleisch	70 Pfg.
I. Kalbfleisch	60 "
I. Schweinefleisch	60 "
empfehl	<b>H. Mondel.</b> 14969



## Fischhandlung

Häfnergasse 9 472

empfehl:

Feinst marin. Kräuter-Häringe,	Ia Elb-Caviar,
Flohnhäringe,	Russ. Sardinen,
Schottische Klüstenhäringe,	Berliner Kollmöpse,
Holl. Wollhäringe,	große Kennaugen,
Bergen op Boomer-Sardellen,	geräucherte Ostseefetthäringe,
Necht russischen Caviar,	Lachs Häringe.

Ferner als äußerst piquant: Trondhjemske marineren Delicatess Fed og Sundheds Sild etc. Verschiedene Sorten See- und Flußfische.

## Listen

zur Albert-Lotterie zu haben Schulgasse No. 1, Laden rechts. — Daselbst Frankfurter Pferdemarktloose à 3 M., Darmstädter desgl. à 2 M. 11482



## Diakonissenhaus zu Treysa.

Am 1. Mai beginnt im hiesigen Seminar für Kleinkinderlehrerinnen das neue Semester. Pensionspreis für den einjährigen Kursus 300 Mark. 109

## Gestrichte Beinlängen,

weiß und farbig, in Estremadura, Doppelgarn und Vicogne zc., eigene Maschinenstrickerei. Garne zum Anstricken jeder Art vorrätig. Anfertigung nach Vorschrift innerhalb 2 Stunden, größere Aufträge in 1-2 Tagen. Billigste Preise und nur beste Qualitäten empfiehlt

Ludwig Hess, Webergasse 15.  
Bei Baarzahlung 5%o Rabatt. 14942

### Wichtig

## für Hausfrauen und Wäscherinnen.

Es ist bekannte Thatsache, daß jede tüchtige Hausfrau weder Mühe noch Kosten spart, um recht schöne Wäsche zu haben und dies mit Recht. Geradezu unentbehrlich ist ein schöner Appret für Leibwäsche. Hemden, Manchetten und Kragen müssen blendend weiß und steif sein; dies ist das erste Erforderniß einer guten Toilette. Gerade diese Herrenwäsche aber ist es, deren Behandlung am schwierigsten ist, und worauf man die größte Sorgfalt verwendet.

Wie viele Experimente haben die Hausfrauen und Büglerinnen schon damit gemacht, ohne ihren Zweck zu erreichen, und wird es daher sehr willkommen sein, daß ich dem Publikum mit meiner

## Sträßburger Wäsche-Brillantine

das Mittel biete, auf einfache und billige Weise eine glänzende und steife Wäsche herstellen zu können.

Seit einer langen Reihe von Jahren in der Wäsche-Fabrikation thätig, habe ich stets mein Augenmerk auf deren Bervollkommnung gerichtet, und genieße die Fabrikate meiner hiesigen Kragen- und Manchetten-Fabrik im In- und Auslande hauptsächlich wegen der tadellosen Wäsche einen vorzüglichen Ruf.

Um die Zubereitung der Stärke nach den Principien der allgemein bekannten schönen amerikanischen und Pariser Wäsche in Jedermanns Bereich zu bringen und für Jedermann leicht handlich zu machen, habe ich nun ein Liquid verfertigt, das die in den berühmtesten Wäschefabriken verwendeten Materialien in reinsten Qualität enthält.

Durch Beimischen meiner Brillantine zur Stärke erzielt man schönen Glanz, elastische Festigkeit, und das Eisen gleitet beim Glätten leicht und ohne zu kleben.

Für die Sträßburger Wäsche-Brillantine wurde das Reichs-Patent erteilt und wird garantiert, daß dieselbe keine den Stoffen schädliche Substanzen enthält.

Preis per Flasche 60 Pfg.

Sträßburger Wäsche-Brillantine-Fabrik  
von L. Heidingsfeld.

Niederlage bei

C. W. Poths, Seifenfabrik,  
Langgasse 19 in Wiesbaden.

**Möbel:** Sekretärs-, Büffets-, Schreibbureau, Vertikows, Silberschrank, Waschkommode, ovale Tische, Schreib-, Auszug-, Näh- und Nachttische unter Garantie zu verkaufen b. Schreiner A. Müller, Walramstr. 31. 14914

Eine Zimmer-Volière, Flughecke, 4 Fuß hoch und breit und 2 1/2 Fuß tief, genau nach Dr. Brehm's Angaben konstruiert, zu verkaufen Kirchgasse 17, Comptoir. 14941

Gebrauchte Thüren, Fenster, Jalousieläden, Bretter und eine Treppe sind zu verkaufen Moritzstraße 28. 14958

## Neue Musikalien!

In meinem Verlage erschien soeben:  
Freundenberg, W., op. 25, Compositionen für Pianoforte:  
No. 1: „Ragazza Fiorentina“, Salon-Polka. Preis Mk. 1.75.  
No. 2: „Graziella“, Walzer. Pr. Mk. 2.  
op. 27, „Wohin?“, Lied v. Schubert, für Pianoforte bearb. Preis Mk. 1.50.

8957 **Carl Wolff, Taunusstrasse 25.**

Eine große Parthie sehr guter

## Cigarren

à 18, 20, 22 Mark das Tausend und höher empfiehlt  
13986

Moritz Schaefer, Krauzplatz 12.

**Die Gewinnliste** der Lotterie des „Albert-Vereins“  
liegt in meinem Laden zur Einsicht offen.

14844 **K. Moumalle, Elfenbeinschneider,  
Webergasse 1.**

## Borstens-Abstauber.

Diese von mir selbstverfertigten Abstauber halten an Dauerhaftigkeit mindestens ein Duzend der besten Federbesen aus, sind elegant gearbeitet und empfehle ich solche zum billigsten Preise.

14952 **Hch. Becker, Bürstenmacher,  
14 Kirchgasse 14.**

## Die Annahmestelle

VON

# ANNONCEN

für alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen  
befindet sich bei

## Rudolf Mosse,

in Frankfurt a. M.: gegenüber der Hauptpost, Zeil 45,  
in Wiesbaden: gegenüber der Hauptpost, bei Feller & Gecks,  
Langgasse 49.

Gleiche Preise wie bei den Zeitungs-Expeditionen selbst. — Bei grösseren Aufträgen hiervon noch entsprechende **Rabattbewilligung.** 423

## Möbeltransporte und Umzüge

mittels offener und gedeckter Federwagen unter Garantie, **Verpackung** von Möbeln, Glas, Porzellan, Bildern zc. und **Bersandt** derselben per Bahn in Waggons mit oder ohne Umladung, sowie über Land mit Möbelwagen,

**Abfuhr** der mit der Bahn ankommenden Möbeltransporte, **Aufbewahrung** ganzer Wirtschaften und einzelner Möbel und Waaren

übernehmen zu billigen Preisen und reeller Bedienung

**J. & G. Adrian, Bahnhofstrasse 6,  
Expeditions-, Möbel-Verpackungs- und Transport-Geschäft.** 13556

Ein fast neues Bett billig zu verkaufen Saalgasse 30. 14623

Flügelkasten zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 14963

Biez, Ofenruher, wohnt Steingasse 16. 11238

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Schwalbacherstr. 15.



**Katholischer Kirchenchor.**

Heute Abend 7 1/2 Uhr: **Gesellige Zusammenkunft** im "Römersaal" (kleiner Saal), wozu unsere Mitglieder, sowie Freunde des Chors ergebenst einladet  
**Entrée frei. Der Vorstand. 27**

Hierdurch mache einem verehrlichen Publikum die ergebene Mittheilung, daß ich mein **Möbel-Lager**

# 22 Michelsberg 22

(Eingang durch's Thor)

ausgabe und sämtliche **Holz- und Polster-Möbel** zum

## Ausverkauf

gestellt habe. Es befinden sich auf Lager in bester Qualität und schöner Waare:

Bettstellen (französische und gewöhnliche Façons) in Nußbaum und Mahagoni, mit und ohne Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen und Keile, Oberbetten, Unterbetten, Plumeaux, Kissen, Seegrasmatratzen, elegante Plüsch-Garnituren in mehreren Farben, Ripps- und Damast-Garnituren, Sopha's und Chaislong's, Spiegelschränke, Silber-schränke, Verticow's, Kaunize, Buffet's, Kleiderschränke (ein- und zweithürige, nußbaumene, tannene und eichene), Schreibtische, Spieltische, Sophatische, Klappische, Nähtische, Ausziehtische (viereckig und rund, bis für 36 Personen), Schreibkommoden, 3- und 4-schublädige, nußbaumene Kommoden, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische mit Marmorplatten, Waschtische mit Toilettenpiegel und Marmorplatten, tannene Wasch- und Nachttische, geschnitzte Stühle, Barockstühle, Rohr-stühle in braun und gelb, Strohstühle, Bureau-Drehstühle, Schreibstühle, Handtuchhalter, Hand- und Reisetöcher, Küchenschränke und Küchentische, sowie eine große Anzahl Spiegel (Pfeiler-, ovale und viereckige) in Gold- und Nußbaum-Rahmen.

Um bis zum **1. April** zu räumen, gebe einem verehrlichen Publikum Gelegenheit zu **vortheilhaftem Einkauf** und lade zum Besuche meines Lagers

# 22 Michelsberg 22

ergebenst ein.

**Ferd. Müller.**

NB. Eine freitragende Galerie, 20 M. lang, 2 M. breit, wird ebenfalls abgegeben. 469

**Strohhiite** zum Waschen, Färb- niren und Färben bitte mir baldgefälligst zuzuschicken.

**Emma Wörner,**

Tannusstraße 9.

14965

Zum Besten der **Kleinkinder-Bewahranstalt** wird der Unterzeichnete mit den Schülern seiner Privat-Turn-Anstalt **Samstag den 15. März Abends 7 1/2 Uhr** im "Saalbau Schirmer" eine **Vorstellung gymnastischer Uebungen aller Art** veranstalten. Die Uebungen zerfallen in Frei-, Ordnungs- und Geräthe-Uebungen von Knaben, sowie Sieb- und Stoßfechten von Männern. Zum Schluß ein **Kürtur** der besseren unter meiner Leitung stehenden Turner.

**Eintrittspreis 30 Pfg. à Person.**

Zu recht zahlreichem Besuche ladet die verehrl. Eltern, sowie die Herren Aerzte und alle Freunde der Turn- und Fechtkunst ergebenst ein

**Fritz Heidecker,**

Turnlehrer.

14985

## Bekanntmachung.

**Kommenden Donnerstag den 13. März, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, werden im**

**„Gasthofe zum Adler“,**

**22 Langgasse 22,**

folgende **Gegenstände öffentlich gegen gleich baare Zahlung ver- steigert, als:**

**Nußbaumene und tannene Bett- stellen mit u. ohne Sprungrahmen, Nachttische, Kommoden, Schränke, Sophas, Sessel, Console, circa 80 Holz- und Polsterstühle und dgl.,**

sodann eine große **Parthie**

## Bau- und Brennholz

(in Tannen und Eichen),

Durchzüge von 30—35 Fuß lang, Fenster, Thüren, Läden, Mauer- steine, Eisen, Sandsteinplatten, endlich ein **Deconomiawagen**, verschie- dene **Deconomie-Geräthschaften**, ein **sechsfüßiger Omnibus** u. dgl.

Der **Anfang** wird mit den **Möbel** gemacht.

**Marx & Reinemer,**

**Auctionatoren.**

477

**Kanarienvogel**, Männchen, 5 Mk., Weibchen 1 Mk., sowie eine große **Vogelhecke** mit 3 Abtheilungen zu verkaufen **Abelhaidstraße 62, Frontspige.** 14867

Ein **Gesellschaft** für Damen zu kaufen ges. R. Exp. 14922



2 Langgasse 2,  
Ecke des Michelsbergs,

**H. Kahn,**

2 Langgasse 2,  
Ecke des Michelsbergs,

**Herrenkleidermacher,**

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager der höchsten **Neuheiten**

**deutschen, französischen & englischen Fabrikats**  
*zur Anfertigung nach Maass.*

14967

## Musikalischer Club.

Heute Sonntag den 9. März  
im Saale der

**Restauration Engel:**

## Schubert-Abend.

PROGRAMM.

- Impromptu** für Clavier . . . . .
- Männerchor:** „Wie schön bist Du“ . . . . .
- Lieder für Tenor:** a) „Ungeduld“ . . . . .  
b) „Der Neugierige“ . . . . .
- Quintett** für Clavier, Violine, Viola, Violoncello und Contrabass in A-dur (Forellen-Quintett) } Schubert.
- Transscriptionen** für Waldhorn mit Clavierbegleitung: a) „Lob der Thränen“ . . . . .  
b) „Ständchen“ . . . . .  
c) „Du bist die Ruh“ . . . . .

Hierauf: **Vocal- & Instrumental-Vorträge** von anderen Componisten.

**Anfang 8 1/2 Uhr.**

14964

Der Vorstand.

## Katholischer Kirchenchor.

### Widerruf.

Da von der Abhaltung der Darstellung von **Passionsbildern** im „Römersaal“ für heute Abend abgesehen werden muß, weil **Königliche Polizei-Direction** wegen **Aufruhrs und Verletzung religiöser Gefühle** bei einem großen Theil der Bevölkerung eine Genehmigung hierzu nicht erteilte, von **Seiten des Vorstandes jedoch sofort Recurs erhoben wurde**, so bringen wir dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerkten, daß schon gelöste Karten von den Verkaufsstellen wieder zurückgenommen werden.

Der Vorstand. 27

**Chaislongs, Kanapes** bill. zu verk. Saalgasse 30. 14623

**Cedernholz** f. Laubhägerarbeiten b. **J. Stassen**, Mühlg. 5.

## Möbel-Verkauf.

Um mein übergroßes Lager in Möbel aller Art zu reduciren, verkaufe von jetzt an zu folgenden Preisen:

**Möbel in Mahagoni und Nußbaum:** Spiegelschränke von 100—220 Mk., Buffets von 130—500 Mk., Kleiderschränke von 50—120 Mk., Secretäre von 90—180 Mk., Bücherschränke von 60—130 Mk., Kommoden von 18—50 Mk., ovale Tische von 20—60 Mk., französische Bettstellen mit Sprungrahmen von 70—150 Mk., Waschkommoden mit Marmorauflage von 42—70 Mk., Nachtschränken mit Marmorplatte von 18—24 Mk., Nähtische von 12—36 Mk., Stühle von 3—12 Mk., alle Arten Spiegel von 50 Pfg. bis 200 Mk., Kopfhaar- und Seegrasmatrizen, sowie alle einzelnen Betttheile äußerst billig.

**Eisene Möbel:** Bettstellen von 18—30 Mk., Nachtschränken von 8—12 Mk., Waschtische von 12—15 Mk., Tische von 5—15 Mk., Kleiderschränke von 22—50 Mk., Küchenschränke von 26—60 Mk. Auf Wunsch kann ich noch billigere Möbel liefern; aber nur für meine besseren **Fabrikate** kann ich stets für solide und dauerhafte Arbeit **Garantie** leisten.

Sämmtliche angeführte Artikel sind neu und liefere ich auf Bestellung ganze **Ausstattungen zum Fabrikpreis.**

13225 **W. Schwenck**, 16 Nerostraße 16.

## !!Waagen!!

**Tafel-, Decimal-, Centesimal- und Schnellwaagen, Säulenwaagen** in Messing von jeder Größe, **Brief- und Paquetwaagen** etc. etc. Großes Lager unter Garantie.

**Heinr. Richtmann**, Webergasse 40.

NB. Alle Reparaturen werden bestens ausgeführt. 13232

Feinste importirte

## Havana- u. Manilla-Cigarren

empfiehlt zu den billigsten Preisen

**J. C. Roth**, Langgasse 31,

14968 im Hause des Herrn Apotheker Schellenberg.

## Strohüte

werden **gewaschen und färbirt**

bei **Christ. Jstel**, Langgasse 15. 13760



**Albert-Lotterie.**

**Listen** und Cataloge sind zu haben bei  
**W. Speth**, Langgasse 27.  
NB. Das Einziehen der Gewinne wird billigt übernommen.

Der lieben **J. H.**, Kirchg. 2 x 10 | gratulirt zum morgigen  
Dem guten **W. H.**, Rheinstr. 2 x 6 | **Geburtstage** (10./3.)  
recht herzlich **Einer für Viele.** 212

Ein lederner **Hunde-Maulkorb** (noch ganz neu)  
wurde verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung bei  
**C. Meininger**, Kapellenstraße 1. 14932

**16,000 Mark** auf zweite Hypothek (zwei Häuser) zu  
leihen gesucht. Näh. Exped. 14978

**Dienst und Arbeit.****Personen, die sich anbieten:**

Eine Frau wünscht einige Kunden im Waschen und Putzen.  
Näheres kl. Schwalbacherstraße 9, Dachlogis. 14946

Ein sehr williges, arbeitsames Mädchen, welches Küchen-  
und Hausarbeit gründlich versteht, sucht in einer kl. Familie  
eine Stelle allein oder auch als Hausmädchen. Gute Behand-  
lung wird hohem Lohn vorgezogen. Näheres Friedrichstraße 34,  
Parterre. Eintritt nach Uebereinkunft. 14934

Für ein junges Mädchen, welches noch nicht gedient hat,  
wird eine Stelle gesucht. Näheres Expedition. 14974

Ein junges, gebildetes Mädchen (Niederl.),  
musikalisch, im Kleidermachen und allen Hand-  
arbeiten erfahren, sucht Stelle bei einer einzelnen Dame oder  
zu Kindern, deren Schularb. sie auch überw. würde. Zeugnisse  
vorhanden. Off. sub T. H. 21 bei der Exped. d. Bl. erb. 14948

Ein sauberes, anständiges Mädchen sucht auf gleich Stelle;  
gute Zeugnisse sind vorh. Näh. Römerberg 8, St. h. 14621

Ein Kinder- oder Hausmädchen, zuverlässig, sucht Stelle durch  
**Georg Roth**, Häfnergasse 5. 14960

**Schenkamme.** Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle.  
Näh. Bleichstraße 13, Parterre. 14627

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann  
und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle auf 1. April.  
Näheres Mauergasse 8, Hinterhaus. 14628

Gut empfohlenes weibliches Dienstpersonal in allen Branchen  
suchen Stellen d. Commissionär **Feilbach**, kl. Schwalbacherstr. 2.

**Stellen suchen:** 1 französische Bonne, 3 junge Mädchen  
vom Lande; gesucht 1 Knecht und 1 junger Hausbursche durch  
**Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 14983

Hotel-Zimmermädchen, 2 Kammerjungfern, Hotel- und Herr-  
schafts-Köchinnen, feine bürgerliche Köchinnen, Haus-, Küchen-  
und Kindermädchen, alle mit den besten Empfehlungen, suchen  
Stellen durch mein seit Jahren bestehendes Bureau.

**Fr. Dörner**, Meßgergasse 21. 14970  
Ein ordentliches Mädchen sucht auf 1. April Stelle als  
Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 4, 2 St. h. 14961

Ein braves Mädchen, welches von seiner jetzigen Herrschaft  
gute Zeugnisse besitzt, der Küche vorstehen kann und alle  
Hausarbeiten versteht, sucht eine Stelle. Näheres Emserstraße  
No. 2a, Parterre links. 14626

**Herrschaftsköchin**, eine ganz perfekte, vorzügl. empfohlene,  
sucht bald Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 14981

**Haushälterin**, in ihrem Fach sehr tüchtig und empfohlen,  
sucht Stelle durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Weberg. 13.

Ein tüchtiges Mädchen, welches **gut bürgerlich kochen**  
kann und **häusliche Arbeit** verrichtet, sowie im Besitze  
**guter Zeugnisse** ist, sucht **sofort** Stelle durch **Frau Pro-**  
**bator Ebert Wwe.**, Hochstätte 4. 14920

**Personen, die gesucht werden:**

**Lehrmädchen** ges. im Mäntelgeschäft Webergasse 18. 14987  
Eine Maschinen-Näherin, auf Wheeler & Wilson bewandert,  
gesucht Hirschgraben 1b, 1 Stiege links. 14624

Gesucht einige brave Dienstmädchen durch **A. Eichhorn**,  
**Faulbrunnenstraße 8**; auch erhalten Mädchen gute Kost  
und Logis. 14986

Ein braves Dienstmädchen wird auf den 1. April gesucht.  
N. Emserstraße 17, 1 St., Vormittags zw. 9 und 11 Uhr. 14939

Eine gebildete, j. Dame als Repräsentantin gesucht. Mel-  
dungen (mit Angabe der Religion, des Alters etc.) werden an  
**L. Lovin** in Mainz, postlagernd, erbeten. 14622

Ein Dienstmädchen wird auf sofort oder zum 1. April gesucht  
Geisbergstraße 20b, 1 Tr. h. 14955

Ein solides, reinliches Mädchen wird in eine stille Familie  
auf gleich gesucht. Näh. Kirchgasse 13, 2 St. h. 14951

Ein braves, ordentliches Mädchen, im Kochen, Waschen,  
Plätten und Hausarbeiten nicht unerfahren, wird nur gegen  
gute Empfehlung zum 1. oder 15. April gesucht. Adressen  
unter J. K. 44 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 14477

Gesucht: Herrschafts-, feine bürgerliche, Hotels- und Restau-  
rationsköchinnen, feine Kellnerinnen, Mädchen für allein, eine  
deutsche Bonne, Hotelzimmermädchen durch **Fr. Birck**,  
**kleine Webergasse 5.** 14984

Gesucht 1 Küchenmädchen und 2 feine Kellnerinnen durch  
**Fr. Dörner**, Meßgergasse 21. 14970

Gesucht: Hotel- u. Restaurationsköchinnen, feine bürgerliche  
Köchinnen, 1 Weißzeugbeschleierin, 1 Kaffeeköchin und Mädchen,  
die kochen können, als allein, d. **Ritter**, Webergasse 13. 14981

Gesucht wird ein gew., reinliches Zimmermädchen. Nur solche,  
welche in Hotels gient, wollen sich mit Zeugnissen melden  
im „Hotel Victoria“, Thoreingang, erste Thüre rechts. 14949

Gesucht auf gleich einfache Haus- und Küchenmädchen durch  
**Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 13. 14981

Bierstädterstraße 11 wird ein braves, mit guten Zeugnissen  
versehenes **Küchenmädchen** gesucht. Eintritt am 15. März  
oder 1. April. 14966

Tüchtige Rodarbeiter sucht **Bugbach**, Langgasse 31. 14956

Einen **Lehrling** sucht **Franz Schmidt**, Tapezierer,  
Mauergasse 13. 14973

**Küch.**, sprachkundige Zimmerkellner und jüngere Kellner für  
Saal u. Restauration, sowie 1 Portier ges. d. **Ritter**, Weberg. 13.

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

**Wohnungs-Anzeigen****Angebote:**

Dogheimerstraße 52 bei Gärtner C. Spannebel ist die  
Frontspitzwohnung auf 1. April, auch früher zu verm. 14980

**Geisbergstraße 18** ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit  
**Cabinet** (mit oder ohne Pension) zu verm. Näh. 1 St. h. 200

**Lehrstraße 1a** ist eine kleine freundliche Parterre-  
Wohnung auf gleich oder 1. April zu verm. 13689

Saalgasse 3 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn so-  
gleich zu vermieten. 14975

2-3 möblierte Zimmer zu vermieten, auf Wunsch mit Pension,  
Langgasse 38, Bel-Étage. 14977

Zwei feine, unmoblierte Zimmer ohne Küche, sowie ein Parterre-  
Zimmer zum Geschäftsbetrieb sofort an gebildete Leute,  
auch mit sonst. Zubehör, zu verm. Hellmündstraße 21a. 14971

Arbeiter erhalten Schlafstelle Helenestraße 3, Hinterh. 14972

(Fortsetzung in der I. Beilage.)

**Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen**

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisen-  
menger, Moritzstraße 36; 3) B. Enders, Michelsberg 32; 4) L. Groll,  
Schwalbacherstraße 61; 5) H. Hautlein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim,  
Hellmündstraße 29a; 7) J. S. Lewanowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Los,  
Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Rheinstraße 32; 10) F. A. Müller,  
Aldelhaiderstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) B. Nagel,  
Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Lang-  
gasse 11; 15) J. G. Schöde in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur  
für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerth-  
zeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Tannusstraße 2.



Tages-Kalender.

Das Alterthums-Museum ist auf besonderen Friedrichstraße 1 anzumelnden... Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade... Malschule Marie Meine, Webergasse 9, Vormittags von 9-12 Uhr. 8470... Heute Sonntag den 9. März. Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Elementarschule auf dem Michaelsberg... Morgen Montag den 10. März. Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 9. März. 54. Vorstellung. (109. Vorstellung im Abonnement.) Indine. Romantische Zauberoper in 4 Akten, nach Fouquet's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Personen:

- Bertalba, Tochter des Herzogs Heinrich . . . Frau Rebecq-Löffler. Ritter Hugo von Ringtetten . . . Herr Barbed. Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst . . . Herr Philippi. Tobias, ein alter Fischer . . . Herr Dornewas. Martha, sein Weib . . . Fr. Rech. Lindine, ihre Pflegetochter . . . Fr. Musell. Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Marie-Grub . . . Herr Klein. Veit, Hugo's Schildnappe . . . Herr Fächer. Hans, Kellnermeister . . . Herr Rudolph. Ein Kavalier des Herzogs Heinrich . . . Herr Bränning.

Eble des Reichs, Ritter und Frauen. Bagen, Jagdgefolge, Knappen, Fischer und Fischerinnen. Landleute, Gespenstige Erscheinungen, Wassergeister. (Der 1. Akt spielt in einem Fischerdorf, der 2. in der Reichsstadt im Herzoglichen Schlosse, der 3. und 4. spielen in der Nähe und auf der Burg Ringtetten.)

Akt 2: Pas sérieux, angeführt von Fr. Balbo, Fr. Heller und dem Corps de ballet. Zwischen dem 3. und 4. Akt findet der schwierigen Stellung der Decorationen wegen eine längere Pause statt. Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 1/2 Uhr.

Preise der Plätze:

Table with 4 columns: Location, M. Pf., Location, M. Pf. Balconloge im I. Rang . . . 5 — Parterre . . . 1 20 Fremdenloge im I. Rang . . . 4 50 Fremdenloge im II. Rang . . . 2 — I. Ranggalerie . . . 4 — II. Ranggalerie, Vorderstb . . . 1 50 I. Ranglogen . . . 3 — II. Ranggalerie, Rückstb . . . 1 — Sperrstb . . . 3 — II. Ranglogen . . . — 80 Stehplatz im Sperrstb . . . 2 — Amphitheater . . . — 50 Parterrelogen . . . 2 —

Billetverkauf von 11-1 Uhr und von 5 Uhr ab.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 9. März Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Programm.

- 1. „Ländliche Hochzeit“, Symphonie in Es-dur Goldmark. 2. Réverie für Harfe . . . Paris-Albars. 3. Carnaval in Paris, Epifode von . . . Svendsen. 4. Overture zu Shakespeare's „Sommernachts Traum“ Mendelssohn.

Locales und Provinzielles.

? (Polizeigericht. Sitzung vom 8. März.) Ein Tagelöhner aus Mosbach, der im Districte „Hebler“ den Hagen mittelst Schlingen

nachste, wird zu 15 Mark Geldbuße verurtheilt. — Am Abend des 31. December v. J. wollte ein Schuhmann in dienstlicher Eigenschaft die Verhaftung einer Frauenperson vornehmen, was ihm aber nicht gelang, weil dieselbe unter lautem Schreien und „Feuerrufen“ in ein von ihr bewohntes Haus in der Schulgasse lief. Ein in letzterem wohnender Dreher wollte sich des Frauenzimmers annehmen und wurde dabei schließlich so laut, daß der Schuhmann dessen Vorführung auf das Revier veranlaßte. Wegen groben Unfugs hat der Beschuldigte 3 Mark Strafe und Ersatz der Kosten zu leisten. — Eine gleiche Strafe hat ein Hauseigentümer in der Adlerstraße zu zahlen, weil derselbe der ihm gemachten Auflage, binnen 48 Stunden einen Haufen Dung aus sanitärem Grunde zu entfernen, nicht nachkam. — Ein Herbergsirth, der es unterließ, einen Päderburschen, nach welchem polizeilich recherchirt wurde, in das Fremdenbuch einzutragen, wird zu 3 Mark und in die Kosten verurtheilt. — Am Abend des 1. Januar gegen 11 Uhr ließ ein Kutscher, in Mosbach wohnhaft, seine mit zwei Pferden bespannte Droschke längere Zeit vor einem Birthslocale in der Bahnhofstraße dahier ohne Aufsicht stehen, während der Kutscher selbst in der Wirthschaft Bier trank. Während dieser Zeit wurde von einem anderen Gaste ein Frosch nach dem Fuhrwerk geworfen, jedoch die Pferde Reithaus nahmen. Dieser Unfug bringt dem Gaste 3 Mark Strafe ein. — Zum Referate über die vorliegende Polizeigerichtsitzung erübrigt noch nachzutragen, daß in der Klagefache eines Commissionärs gegen einen Koch wegen Verleumdung der Letztere zu 10 Mark Geldbuße eventuell 1 Tag Haft verurtheilt wurde.

(Impffreund und Impfgegner.) In der geistlichen Mitgliederversammlung des Zweigvereins für volksverträndliche Gesundheitspflege am Donnerstag brachte Herr Securius den Inhalt des Zeitungsberichts über den impffreundlichen Vortrag zur Sprache, welchen Herr Sanitätsrath Dr. Hartmann kürzlich im Lokal-Gesundheitsverein gehalten hatte. Hauptächlich griff Herr Securius hierbei folgende zwei Punkte heraus, deren Hinsässigkeit er behauptete: Zunächst habe Herr Dr. Hartmann in der üblichen Annahme der Impffreunde angegeben, daß erst seit der Einführung Jenner's Kuhpockenimpfung (1796) ein Wendepunkt in der Verbreitung der Pockenkrankheit eingetreten sei. Dagegen veröffentliche Dr. Vidtmann in seinem „Steigen und Fallen der Pockenepidemien im vorigen Jahrhundert“ Einzelheiten aus zwei in den Jahren 1767-68 (also etwa 30 Jahre vor Jenner's Erfindung) von den Doctoren Bakers und Dimsdale für die Impfung (d. h. die damals gerühmte von pockenkranken Menschen ab, also Inoculation) geschriebenen Büchern, worin nicht nur diese neuere Art von Uebertragung des Pockens für die eingetretene Verringerung der Pockenfälle zeugen sollte, sondern auch das Erkennen, „daß die frische Luft das kräftigste Mittel wider ihre bössartigen Wirkungen ist“. Vorher habe man die nachtheilige, die Pocken erst recht einbürgern, aber damals hochgepriesene Lehre der absichtlichen Aufsteckung befolgt (das jegige Impfen sei ganz ähnlich), welche jedoch nicht durch Impfen erfolgt sei, sondern entweder durch directe körperliche anhaltende Annäherung zu Pockenkranken (sogar im Bette) oder durch Benutzung von deren Bekleidungen. Ein weiteres Herabsinken der Krankheitsverbreitung liege abermals in dem noch geringeren Nachtheile der Kuhpockenimpfung, doch sei diese nur erst als zweite Stufe der Minderung der Krankheitsverbreitung anzusehen. Es würde in richtiger Schlussfolgerung noch die letzte Stufe für das Verschwinden massenhafter Pockenerkrankungen, vielleicht sogar jeder Seuche dadurch zu ertreiben sein, daß äußerliche und innere Keimlichkeit des Körpers allgemein gebräuchlich werde. Hierfür sei aber auch das Verbot jeglicher Impfung mit Pockeneiter nötig, denn Eiter sei unreinlichkeit, und sei es daher widerwärtig, von „reiner Lymph“ zu sprechen. — Die zweite impffreundliche Behauptung, welche Herr Dr. Hartmann auch als Beleg für die Impfung angeführt habe, nämlich die Statistik, läge der Forschung nicht so fern als das Vorhergehende, und es sei sogar schon von Dr. Thilenius und selbst dem Reichsgesundheitsamte anerkannt: „daß sogar die neugelieferten statistischen Materialien in der Pockenfrage zu einer wissenschaftlichen Verarbeitung nicht geeignet sind“. Das Flugblatt des berühmten Statistikers Kolb in München „Die Impfwangfrage im letzten deutschen Reichstage und in dessen Petitions-Commission“ gehe gegen dessen frühere Schrift noch einen Schritt weiter in der Verurtheilung des Impfwanges. Den gerühmten statistischen Nachweisen der Impffreunde gegenüber heiße es darin (nach der zweiten Anlage des Commissionsberichts) unter Anderem: „Während im Regierungsbezirk Coblen von den einmal Geimpften bloß 5,7 Procent das Leben einbüßten, starben von den Revaccinirten nicht weniger als 7,4 Procent; im Regierungsbezirk Königsberg von den Ersteren 14,4, von den Letzteren aber 18,5 Procent; am drastischsten gestaltete sich das Verhältnis im Regierungsbezirk Merseburg; von den erkrankten einmal Geimpften starben nur 4,9, von den Revaccinirten dagegen nicht weniger als 22,2 Procent! Kann man eine ärgere Satyre auf diese ganze Impfstatistik und auf die Revaccination, aber auch eine entschiedenere Rechtfertigung des Verlangens nach besserer Prüfung der genannten Impfstheorie schreiben? Wahrlich, mit dieser Leistung der Reichstags-Petitions-Commission kann die Angelegenheit nicht abgethan sein!“ — Einen eingehenden Vortrag über die ganze Impfrage nach sachmännischen, aber impfgegnerischen Forschungen will Herr Securius zu ermöglichen suchen.

KB (Ernennung.) An Stelle des verstorbenen Herrn Landrathes Nath ist der Königl. Kreissecretär Herr Pori dahier mit der einstweiligen Veretzung des Dienstes eines Curators über die Steuerkasse des Verwaltungsamtes Wiesbaden von Königl. Regierung beauftragt worden.



? (Personalie.) Fräulein Beetch aus Berlin ist von Königl. Regierung als Lehrerin für Elementarfächer und Handarbeiten an der Mittelschule an der Lehrstraße ernannt.

\* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 10) liegt an unierer Expedition Interessenten zur Einsicht offen.

? (Kunst-Uhr.) Die Herren Hof-Optiker Köttig haben im Mittelpunkt ihres Erkers in der neuen Colonnade eine Uhr aufgestellt, welche außer den Stunden, den Wochentagen, den Monaten, auch auf das Genauste den Mondlauf anzeigt.

\* (Keine Passionsbilder!) Die Königl. Polizei-Direction hat, wie aus dem betreffenden Inserate der heutigen Nummer hervorgeht, der vielseitig gewünschten und mit großen Mühen und Kosten verbundenen Wiederholung einer Aufführung der seit Jahren von dem „Katholischen Kirchenchor“ in Scene geleiteten Passionsbilder ihre Genehmigung verweigert. Es befreit diese Maßregel in den beteiligten Kreisen sehr, umso mehr, als die Königl. Polizeibehörde in der Aufführung qu. Bilder nunmehr einen „Anstoß und Verletzung religiöser Gefühle bei einem großen Theile der Bevölkerung“ erblickt! Der Vorstand des „Katholischen Kirchenchores“ hat, wie die Widerrufs-Anzeige ferner besagt, Recurs bei Königl. Regierung erhoben! — Constatirt sei hier, was wir bestimmt wissen, daß unter den überaus zahlreichen Zuschauern, welche die Darstellung der Passionsbilder seitens des „Katholischen Kirchenchores“ regelmäßig angezogen, alle Confessionen vertreten waren, die sich jedesmal in betriebligster Weise darüber äußerten.

? (Zur Pflege der Obstbäume.) Wie es scheint, hat die Aufzucht der hiesigen Bürgermeister bezüglich des Anspürens der Obstbäume gute Früchte getragen. Mehr als jemals sieht man unsere Grundbesitzer und Obstzüchter in fleißiger Beschäftigung, deren Resultate dem Beobachter nicht entgehen werden, wenn die Natur sich einmal wieder geschmückt hat.

† (Milzbrand.) Von Soden verlautet, daß einer der dortigen Gemeindevorstände am Milzbrand gefallen ist. Die erforderlichen veterinär-polizeilichen Maßregeln gegen diese gefährliche Seuche (durch welche in Rußland die großartigen Krankheiten bei Gerbern entstehen) sollen sofort angeordnet worden sein.

\* (Patriotisches.) Der Oberturnus-Lehrerbund hat in einer am 7. März zu Homburg v. d. S. abgehaltenen Versammlung im Hinblick auf die Feier der goldenen Hochzeit des Kaiserpaars einstimmig und ohne Debatte folgenden Antrag zum Beschluß erhoben: „Der Oberturnus-Lehrerbund bittet den Centralvorstand in Wiesbaden, im Namen des Vereins die Gefühle der Liebe und Treue unserer hohen Kaiserpaare am 11. Juni d. J. in geeigneter Weise zum Ausdruck zu bringen.“

† (Prüfung.) Zur Abhaltung der zweiten (practischen) Lehrprüfung im Kgl. Schullehrer-Seminar zu Montabaur ist Termin auf den 22. Juli c. und die folgenden Tage angesetzt worden. Meldungen haben bis zum 22. Juni d. Js. bei dem betreffenden Kgl. Schulspectator zu erfolgen.

### Kunst und Wissenschaft.

§ Wiesbaden, 9. März. (Mertel'sche Kunstausstellung.) Wer hat noch nicht vom Münchener Hofbräuhaus erzählen hören, dem Lebensnerv von Jar-Athen, ohne das die Residenz Bayerns wäre, was Wien ohne Burgtheater und Prater, Rom ohne sein Colosseum! Wie strömt es nicht zur Zeit des Ausschankes des Hofbräubocks im Sonnen-Monat nach jenen antebulwianischen Räumen, wie original gestaltet sich hier nicht das Leben in dem gesunden Humor der südblichen Spießbürgerlichkeit! Unter den Klängen der Bockmusik sieht man den Bureaurentranten neben dem Arbeiter, den Studenten neben dem Spießbürger sich den Labertrunk in den wohlbekannten H-B-Mahlrügerln erobern, um dann in dem ersten besten Winkelchen in den Hallen oder im Hofe, sitzend oder auf einem Fasse stehend, denselben der durstigen Kehle zuzuführen. Alle sind von dem Gemeingefühle besetzt, daß der Bock alle Trinker gleich macht, und Souveränität nur dem Hofbräuhausvork zu zustehen ist. Am buntigsten repräsentirt sich dieses nationale Lebensbild vor dem Ausschankte. Rudolf Wendenmann hat ein solches mit ächt bayerischem Humor auf die Leinwand gezeichnet. Klein nur ist der Rahmen vor dem Ausschank, reich und vielbewegt aber das Bild in diesem Rahmen. Der Schusterjunge weiß hier, wie auch in Berlin, sich in erster Linie einen Platz zu sichern, die Frau neben ihm, wenn auch früher gekommen, muß dies zunächst erfahren. Um den ferneren Vorrang streiten sich noch die dralle Köchin, die stämmigen Welpen, der Münchener Spießbürger, denn hier wird kein Queens gemacht, ein Jeder hilft sich, wie er kann. Der ächte Practicus weiß den eroberten Platz auszunutzen: er trinkt gleich an Drei und Stelle aus, um mit der neuen Füllung sofort wieder zur Hand zu sein. Wir können die Figuren nicht alle vereinzeln, die uns so ergötzlich vis-à-vis stehen. Die Idee ist glücklich gewählt und höchst glücklich ausgeführt. — Nun zu einer anderen Novität — Krays's „Loreley“. Wie anders, wirkt dies Reichen auf uns ein! Verführerisch schön in wunderbarem Halbshatten blickt die Rhein-Nixe auf die blauen Wogen nieder; golden umfließt das lange Haar die Schultern; ihr Geschmeide glitzert mit strahlender Pracht, nicht minder der Corpus der Marie, die leicht in ihren Händen ruht. Es ist ein Bild voll des reichsten Zaubers. — Idealtich schön ist ferner das Bildchen „Cupido“ vom Hofmaler Grund in Baden-Baden. Man betrachte nur das wunderbar geformte Mündchen, die schelmischen Augen! Alles ist Reiz und Leben. — Weiter finden wir von Schuster in Stuttgart eine Landschaft „Morgentimmung“. Hätte der Künstler sein Bild auch nicht

durch die Etikette charakterisirt, man würde die kühle, feuchte Morgenluft, die Wald und Flur im ersten Morgenlichte, noch gerannene Zeit vor dem Aufgang der wärmependenden Sonne, umzieht, schon heraus fühle n. — Von Arthur Thiele (Dresden) ist ausgestellt „Rehbock im Sommer“, landschaftlich reich und üppig, feint im Ton. — Ueß (Frankfurt) hat ein Selbstportrait geliefert; er hat mit den einfachsten Mitteln viel gesagt, ganz im Gegenfatz zu der modernen Manier der Portraitmalerei, die mit Farbe und Glanz den Haupt-Effect zu erreichen strebt. — Aufmerksam machen wir noch darauf, daß das kostbare Bild „Gewitterangung in Savonen“ von Kieger, welches den ersten Preis der Oppenheimer Verloofung bildete, wieder ausgestellt ist. Es ist an technischer Vollendung und an Stimmung ein Meisterwerk ersten Ranges.

† (Sterbefall.) Im Alter von 88 Jahren starb gestern Vormittag hier Herr Hofpianist Theodor Ragenberger. Ein Schüler Liszt's, genoss der Verblüthen, der vor circa einem Jahre aus Düsseldorf hierhergezogen war, den Ruf eines Pianisten hervorragenden Ranges.

— (Curhaus-Concert.) In dem nächsten großen Concert am Freitag den 14. März wird u. A. Herr Camille Saint-Saens, der berühmte französische Tonbildner und ausgezeichnete Clavier-Virtuose, sowohl als Solist als auch als Dirigent seiner neuen, bei erwählter Gelegenheit zur Aufführung gelangenden Compositionen mitwirken.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 16. März.) Dienstag den 11.: „Doctor Klaus.“ Mittwoch den 12.: „Neu einstudirt: „Man sucht einen Erzieher.“ Tanz. Neu einstudirt: „Wunderkuren.“ Donnerstag den 13.: „Joseph und seine Brüder.“ Samstag den 15.: „Kriegsbild.“ Sonntag den 16.: „Robert der Teufel.“

□ (Repertoire des Manzer Stadttheaters.) 9. März: Nachmittags 3 Uhr: „Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel.“ Abends 7 Uhr: „Der Barbier von Sevilla.“ Komische Oper in 3 Akten von Rossini. 10. März: „Fronmont jun. und Kessler sen.“ Charakterbild in 4 Akten. 11. März: „Die Meisterfänger von Nürnberg.“ Komische Oper in 3 Akten von R. Wagner. 12. März: „Göz von Berlichingen.“ Schauspiel in 5 Akten von Göthe. 13. März: Oper.

\* (Emile Saurer.) Der „Berliner Hörtel-Courier“ vom 7. März schreibt: „Gestern Abend spielte im Kaiserlichen Palais auf directen Wunsch des Kaisers Herr Emile Saurer, der vorgestern Abend in der Singakademie einen sensationellen Erfolg errungen hatte. Der Kaiser hatte den Ober-Capellmeister Taubert beauftragt, Herrn Saurer einzuladen, im Palais zu concertiren, da der Monarch den Wunsch hätte, den Künstler, dessen Spiel man so sehr gerührt habe, kennen zu lernen.“

### Aus dem Reiche.

\* (Se. Maj. der Kaiser) glitt am Freitag Nachmittag — wie aus Berlin telegraphirt wird — beim Promeniren auf dem glatten Parquetboden aus und zog sich eine leichte Contusion an der rechten Hüfte zu. Nach einer gut vollbrachten Nacht nahm der Kaiser gestern in gewohnter Weise die regelmäßigen Vorträge entgegen. Es ist dieser Unfall demnach hoffentlich nicht von schlimmen Folgen.

\* (Personal-Veränderungen in der Armee und Marine.) Kasimus, Sec.-Lt. vom Hess. Füß.-Regt. Nr. 80, behufs Uebertritts zur Marine (See-Bat.) ausgeschieden; derselbe im See-Bat. als Sec.-Lt. mit seinem Patent angestellt.

— (Recrutirungs-Stammrollen.) Nach einem Specialerlaß des Ministers des Innern vom 17. v. M. haben die Geislichen für die den Ersatzbehörden zu liefernden, zur Aufstellung und Berichtigung der Recrutirungs-Stammrollen erforderlichen Auszüge so wenig wie die Standesbeamten Gebühren zu beanspruchen.

— (Postalisches.) Der Generalpostmeister hat im Anschluß an eine frühere Bestimmung neuerdings angeordnet, daß an die für unmittelbare Rechnung der Postkasse beschäftigten Postunterbeamten, welche mit der Auszahlung der Postanweisungsbeträge bezüglich mit der Einziehung von Geldern beauftragt sind, auf die dabei vorkommenden Ausfälle unter gewissen Voraussetzungen anstatt der bisherigen 30 Mark vom 1. April ab 60 Mark jährliche Entschädigung für die einzelnen Unterbeamten bezahlt werden können.

— (Telegraphie.) Für den laufenden Monat ist die Eröffnung von 34 neuen Telegraphenanstalten, darunter 17 mit Fernsprechern, in Aussicht genommen worden.

\* (Der Königsmörder Passanante) ist nach mehrtägiger Verhandlung vor dem Geschworenengericht zu Neapel zum Tode verurtheilt worden.

### Räthsel.

Ich bin zwar meiner Schwester gleich  
An Alter und an Kräften;  
Doch bin ich nicht so klein wie sie  
Zu allerlei Geschäften;  
Sie wird verwöhnt von Kindheit an,  
Ich wache ungeschickt heran;  
So kommt's, daß in der ganzen Welt  
Man sie nur für die Rechte hält.

Auflösung des Räthfels in No. 52: Purpur.

Die erste richtige Auflösung sandte J. G.

Druck und Verlag der L. Schellensberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellensberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)



Die neuesten

# Frühjahrsjaquets-Umhänge, Regenmäntel etc.

in grösster Auswahl vorräthig bei

14588

**J. Hertz, Langgasse 8e.**

Eine Parthie zurückgesetzte Glacé- und dänische Handschuhe von gutem Leder, das Paar zu 1 Mk., 1,20 Mk. und 1,50 Mk. bei

13787

**M. Pfister aus Tyrol, 4 neue Colonnade 4.**

## Damen-Mäntel-Fabrik

18 Webergasse 18.

Grösste Auswahl Nouveautés der Frühjahrs-Saison.

Jaquets, Umhänge & Regenmäntel

zu besonders billigen Preisen.

14688

**Cäcilie van Thenen.**

## Teppiche, Möbelstoffe, Vorhänge

und alle zur Einrichtung gehörigen Artikel zu billigen, festen Preisen in reichster Auswahl.

Resten und ältere schöne Dessins zu herabgesetzten Preisen.

Mustersendungen erfolgen franco.

**Ludwig Ganz, Mainz,  
Ludwigstrasse, am Schillerplatz.**

13988

### Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie dem verehrlichen Publikum zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von Michelsberg 20 nach

**15 Metzgergasse 15**

verlegt habe und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

14602

**W. Guckelsberger, Schuhmacher.**

Ein gebrauchtes Billard zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

**Margaretha Wolff, Ellenbogengasse No. 2,**

empfiehlt:

**Rohen und abgekochten Schinken** im Anschnitt, **Servelatwurst** in Fett- und Rindsdarm, **Trüffel- und Rothwurst**, **geräucherte Leberwurst** und **Presskopf**, sowie **vorzügliche Frankfurter Würstchen.** 14716

**Circa 30—40 Liter prima Milch** können täglich frei hierher geliefert werden. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 14905



## Verein für Naturkunde.

Mittwoch den 12. März Abends 6 Uhr im Museums-Saale: Vortrag des Herrn Apotheker Vigener zu Biebrich über die Mooswelt und ihre Bedeutung für den Naturhaushalt und die Erdbildung.

Damen und Nichtmitglieder können eingeführt werden.  
Der Vorstand.

89

## Knaben-Erziehungs-Anstalt in Biebrich am Rhein.

Anfang des Sommersemesters: 16. April. Die Abgangs-Zeugnisse berechtigen zum einjährigen Freiwilligen-dienst. Prospekte und nähere Auskunft durch die Vorsteher  
82 Dr. Künkler und Dr. Burkart.

## Palmengarten-Gesellschaft

zu Frankfurt a. M.

Beginn der großen Frühjahrs-Ausstellung  
von Blumen und Pflanzen.

Zur Zeit großartiger Camilien-Flor und kommt soeben  
eine *Agave americana* (Aloe) zur Blüthe.

Der Palmengarten ist täglich von 7 Uhr Morgens  
an geöffnet.

Der Eintrittspreis beträgt Mk. 1 für Erwachsene,  
50 Pf. für Kinder.

## Restauration I. Ranges.

Diners und Soupers für größere und kleinere Gesellschaften sind  
in der eleganten provisorischen Restaurationshalle zu haben.

Die täglichen Concerte finden Nachmittags von 4—6 Uhr  
und Abends von 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr statt.

Frankfurt a. M., den 5. März 1879.

14918

## Der Verwaltungsrath.

Soeben erschien nachstehender Catalog unseres antiqua-  
rischen Bücherlagers:

## Bibliotheca hassiaca.

Werke über die Provinz Hessen-Nassau und das  
Grossherzogthum Hessen.

(Zum Theil Doubletten der Grossherzoglichen Hofbibliothek  
in Darmstadt.)

1212 Nummern.

Der Catalog ist von uns direct franco gegen Einsendung  
von 10 Pfg. in Briefmarken, sowie durch jede Buchhandlung  
zu beziehen.

Frankfurt a. M., im März 1879.

Joseph Baer & Co.,

(H. 6585.)

Rossmarkt 18.

17

## Möbel zu verkaufen.

Zwei neu lac. zweith. Kleiderschränke m. geschw. Geß. bill.  
z. verk. bei J. Melcher, Schreiner, Louisenplatz 7. Auch  
sind da z. Verk. übertragen: Kommoden m. Schrankaufsatz, ein  
Mahag. d. Schreibtisch, ein lang. lac. Tisch, ein g. G.-Spiegel  
m. Cons., eine gr. und eine K.-Bettstelle, Gl.-Küchenschrank,  
Consolschränken, Stühle, Gasarme u. versch. a. Sachen. 14859

Schulgasse C. Meyer, Medaille  
No. 15, Wiesbaden 1863.

Kunstofferei & chem. Waschanstalt,

empfehlte sich im Färben, Drucken und Waschen aller vorkom-  
menden Kleider-, Möbel- u. Stoffe in den allerneuesten Farben  
und Dessins. Aufträge für mich werden auch bei Herrn Kunst-  
gärtner Gust. Rossel, Ecke der Taunus- und Geisberg-  
straße, angenommen und prompt besorgt. 14943

## Annonce.

Ein neues, einspanniges Break, als Jagd-, Milch- oder  
Weggerwagen zu gebrauchen, sowie eine sich noch in gutem  
Zustande befindliche einspannige Kalesche mit Glasverbed  
stehen billig zu verkaufen bei

G. J. Arnold, Schmiedemeister,  
Eltville im Rheingau.

14926

## Für Land- und Akerwirthe.

### 1. Engl. Futterrüben-Samen.

Diese Rüben, die schönsten und ertragreichsten von allen  
jezt bekannten Futter-Rüben, werden 1—3 Fuß im Umfange  
groß und 5, ja 10—15 Pfd. schwer, ohne Bearbeitung. Die  
erste Ausfaat geschieht Ausgangs März oder im April. Die  
zweite Ausfaat im Juni, Juli, auch noch Anfangs August und  
dann auf solchem Ader, wo man schon eine Vorfrucht abge-  
erntet hat, z. B. Grünfutter, Frühkartoffeln, Raps, Lein und  
Roggen. In 14 Wochen sind die Rüben vollständig ausgewachsen  
und werden die zulezt gebauten für den Winterbedarf aufbe-  
wahrt, da dieselben bis im hohen Frühjahr ihre Nahr- und  
Dauerhaftigkeit behalten. Das Pfund Samen von der großen  
Sorte kostet 6 Mark, Mittelsorte 3 Mark. Unter  $\frac{1}{2}$  Pfund  
wird nicht abgegeben. Ausfaat pro Morgen  $\frac{1}{2}$  Pfund.

### 2. Bofhara Riesen-Sonig-Klee.

Dieser Klee ist so recht berufen, Futterarmuth mit einem  
Male abzuhefen, denn er wächst und gedeiht auf jedem leichten  
Boden. Er wird, sobald offenes Wetter eintritt, gesät und  
gibt im ersten Jahr 3—4 Schnitt und im zweiten 5—6 Schnitt.  
Man kann denselben unter Gerste und Hafer säen. Mit le-  
terem zusammengeschnitten, gibt er ein herrliches Futter für  
Pferde, auch ist der Klee seines großen Futterreichthums  
wegen ganz besonders für Milchkuhe und Schafvieh zu  
empfehlen. Vollfaat per Morgen 12 Pfund, mit Gemenge  
6 Pfund. Das Pfund Samen, echte Originalfaat, kostet 3 Mark.  
Unter 1 Pfund wird nicht abgegeben. 13

### 3. Schott. Riesen-Turnips, Runkelrüben-Samen.

Diese Rüben werden in tiefgeadertem Boden 18—22 Pfd.  
schwer. Das Pfund kostet 1 Mark 50 Pf., Culturanweisung  
füge jedem Auftrage gratis bei.

## E. Lange, Nipperwiese, Bez. Stettin.

Frankirte Aufträge werden umgehend per Nachnahme expedirt.

Heute trifft wieder ein:

per Pfund **S a l m**, per Pfund  
Mk. 2,20, Mk. 2,20,

ganz vorzügliche Qualität, bei  
14944

Schmidt, Mehrgasse 25.

Täglich frische niederländische Stollen von 20 Pfennig  
per Stück an.  
14907 August Boss, Feinbäcker,  
Kirchgasse 12.

Zwei Harzer Sahnen à 6 Mark, eine kleine Hecke mit  
Anhängelästen zu 3 Mark, sowie ein Confirmandenrod  
(wie neu) zu verkaufen Rheinstraße 48, Hinterh. 14924



# 11 Ellenbogengasse 11

**find folgende Möbel I. Qualität zu verkaufen, als:**  
 6 feine franz. Betten (complet) à 180 Mk., 10 Koffhaar-Matrasen à 55 Mk., 15 Deckbetten mit Kissen à 45 Mk., Secretaire von 90 bis 150 Mk., mußbaumene Kleiderschränke von 50-80 Mk., Kommoden, vierschubladiige, von 30 bis 50 Mk., Schreibkommoden à 50 Mk., Waschkommoden mit Marmorplatte à 50 Mk., Nachttische à 20 Mk., mußb. Nachttische à 10 Mk., tannene, lackirte Nachttische à 6 Mk., Nachttische von 16 bis 30 Mk., ovale Tische von 18 bis 30 Mark, Barockstühle à 6 Mk., Rohrstühle à 4 Mk., Strohstühle à 3 Mk., Kanape's von 45 bis 80 Mk.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände neu und ganze Ausstattungen zu Fabrikpreisen übernommen werden. Auch werden Möbel zu den höchsten Preisen angekauft oder auch umgetauscht.

455 **W. Münz.**

## Depot von Fabriken-Absallholz.

**Felix Braidt, 42 Adelhaidstraße 42.**  
 1 Km. Buchen-Brennholz glüht und gespl. 12 M., 4 ditto 44 M., 1/2 Km. 6 M. 30 Pf., 1 Ctr. 1 Km. Buch. u. Eich. gem. 1 M. 75 Pf.  
 8 M., 4 Km. 28 M., 1/2 Km. Anzündeholz, Kiefer und 4 M. 30 Pf., 1 Ctr. 1 M. 30 Pf. buchenes,  
 5 Säcke (ca. 1 Ctr. 50 Pfd.) 3 M., 10 Säcke 5 M. 80 Pf., 20 Säcke 11 M. 50 Pf., frei ins Haus. **Bestellungen** können Vorderhaus, Parterre, sowie im Blumenladen Ecke der Taunus- und Geisbergstraße, und **J. Haub,** Ecke der Häfner- und Mühlgasse, gemacht **nicht** in der Kohlenhandlung werden, **nebenan.** 11788

**Ofen-, Nuß- & Stückkohlen I. Qual.,** sowie buchenes und kiefernes Scheit- und Anzündeholz in jedem Quantum zu beziehen bei **Fritz Rückert,** Hellmündstraße 3a.

Bestellungen und Zahlungen werden bei den Herren **J. Rückert,** Feldstraße 8, und **Philipp Pfaffenberger,** „Pfälzer Hof“, entgegen genommen. 13502

## I<sup>a</sup> Nusskohlen I<sup>a</sup>,

**größte Sorte,** ist eine frische Sendung, ganz groß- und steinfrei, eingetroffen und sind bis auf Weiteres per Fuhr von 20 Ctr. zu **Mk. 18.50,** bei comptanter Zahlung **Mk. 18** franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage, zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel,** Langgasse 10, entgegen.

Biebrich, den 20. Februar 1879. **Jos. Clouth.** 13982

Unterzeichneter empfiehlt den geehrten Herrschaften zum Ueber-schütten der Gartenwege **schlammfreien Rheinkies.**

Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt. 14847

**Biebrich,** Adolphstraße 10. **A. Eschbacher.**

**Zu verkaufen:** 1 Sopha und 2 Sessel, 1 Sopha, Mah.-Schreibtisch, Mah.-Spinde, Mah.-Kommode, Mah.-Nachttische, Mah.-Tisch, Kleiderschränke, Chiffonnière, Spiegel, 2 vollst. Betten u. Elisabethenstraße 10, Gartenhaus. 14647

Feine **Parzer Kanarienvögel** mit Nachtigallentouren billig zu haben bei **R. Hahn,** Bleichstraße 39, 2 St. h. 14431

Drei Brände mit circa **400,000 Feldbacksteinen** zu verkaufen Röderstraße 23. 11745

## „Asche's Bronchial-Pastillen“

bestes, sicherstes Mittel gegen Halschmerzen, Husten, Heiserkeit, Catarrhe u. von Aerzten empfohlen. Sängern, Schauspielern, überhaupt Rednern bereits unentbehrlich. Preis à Kästchen 1 Mark. Depot in der Apotheke des Herrn **A. Seyberth.** (ept. 348/III.) 21



Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 343

Namenszug auf jeder Schachtel:  
*Karl Engelhard*

**Wiesbaden:** Adler-Apotheke, Amts-Apotheke, Hof-Apotheke, Taunus-Apotheke.

**CHOCOLADEN**

**Joh. Phil. Wagner & Co<sup>ie</sup>**

Hof-Chocoladen-Fabrik

MAINZ.

**ENTÖLTER CACAO**

Verkauf in den feinsten Colonialwaaren- und Delicaten-Handlungen. 59

Feinster  
**LOFODINISCHER**

**LEBERTHRAN**

von **H. Sardemann** in **Emmerich,**  
wegen seiner Güte und Wirksamkeit allseitig von den Aerzten empfohlen, ist stets vorrätig in Originalflaschen à 1 Mark bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden und bei **L. Braun** in Biebrich.  
Derselbe **eisenhaltig** à 1 Mark 40 Pfg. 126

## Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

**Haarleidende** machen wir hierdurch wiederholt aufmerksam auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, **wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel** gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und verweisen dabei auf die ausführlicheren Inserate. — Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur ächt bei **J. H. Levandowski,** Kirchgasse 6. 336

**Brenners Fleckwasser** entfernt sofort jeden Fett-, Theer- und Fettfleck aus Kleidern u. ist das beste Waschmittel für Handschuhe, à Flasche 25 Pfg. nur bei **Moritz Mollier** in Wiesbaden, Langgasse 17. 445

Täglich frische Eier zu haben **Weilstraße 6.** 14897



## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Montag den 10. März Abends präcis 6 $\frac{1}{2}$  Uhr:

### Dritte Soirée

für Kammermusik

der Herren

Musik-Director **Rebicek**, Concertmeister **Müller** und  
Kammermusiker **Knotte** und **Hertel**

unter gefälliger Mitwirkung

des Königl. Opersängers Herrn **Gustav Siehr**  
im grossen Casino-Saale. 51

#### PROGRAMM.

1. Quartett von Beethoven, op. 131 (Cis-moll).
2. Violin-Sonate von Händel (A-dur).
3. Gesang.
4. Quartett von Haydn (D-moll).

Die Saalthüren werden bei Beginn der einzelnen Sätze  
unbedingt geschlossen.

Billete zu reservirten Plätzen à 4 M., zu nichtreservirten  
à 3 M. sind in der Buchhandlung des Herrn **Hensel** zu  
haben.

Die Generalprobe zur Soirée findet Montag Vormittags  
um 11 Uhr statt, zu welcher die Inhaber von Abonnements-  
und Tageskarten Zutritt haben. 51

## Strohhut-Waschen!

Strohhüte werden gewaschen und  
bestens hergestellt bei billigster Berechnung  
und bittet um gef. möglichst baldige Zu-  
sendung

**Ed. Fraund jr.,**

Hof-Hutmacher,

14202

14 Langgasse 14.

Für alle **Militär-Examina** u. f. **Prima**,  
sowie f. einzelne Wissensch. gründl. Vorbereitung. Pension.  
Wiesbaden, gr. Burgstr. 9. v. **Grabowski**, Maj. z. D. 13626

## Strohhüte

werden gewaschen und nach den neusten Formen  
façonnirt, bei promptester Besorgung.

14510

**C. Gelfius,**

20 Langgasse 20, neben Hotel Adler.

Wegzugs halber sind einige fast neue, einfache **Möbel**,  
**Betten**, **Kücheneinrichtung** zc. zu verkaufen Moritzstraße  
No. 26, Parterre. 14849

**Deutscher Phönix, Feuerversicherung.**  
**Frankfurter Lebens-Versicherung.**  
**Immobilien-Geschäft.**  
286 **C. H. Schmittus**, Haupt-Agentur.

## Atelier

für schmerzloses Einsetzen künstlicher  
**Zähne**. Behandlung von Zahntrau-  
heiten. Sprechstunden Vormittags von  
8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr.  
**O. Nicolai**, fl. Webergasse 11. 13307

Soeben erschienen bei dem Unterzeichneten:

## Jubiläums-Büchlein

für das Bisthum Limburg. 14732

Preis 80 Pfennig und 12 Pfennig.

Wiesbaden.

**K. Molzberger.**

## Weisse Gardinen

jeder Art 13917

empfehlte zu **Original-Preisen**

**Franz Altstaetter Sohn,**

14 Webergasse 14.

Muster stehen gerne zu Diensten.

## F. Lehmann, Goldgasse 4,

empfehlte in reichster Auswahl das Neueste in Blumen,  
Bändern, Federn, Tüllen, Spitzen, Schleiern, sowie  
Sammt- und Seidenstoffen, Agraffen u. f. w. zu  
billigst gestellten, festen Preisen. 368

Nur bis Ende März.

**Ausverkauf**

wegen **Geschäfts-Aufgabe.**

Senden, Kragen, Manschetten, Halsbinden,  
Woll-Baaren, Jacken, Unterhosen, Sonnen- und  
Regenschirme zc.

**Siegfried Elsas**, Häfnergasse 4.

NB. Die Ladeneinrichtung ist zu verkaufen; auch  
kann das Geschäft übernommen werden. 13407

## Schwarze Einfasßlizen

per Stück 30 Pfg. und höher empfehle  
14080

**Aug. Weygandt**, Langgasse 15.

## Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 12346

Decken und Röcke werden gesteppt Grabenstraße 14. 14271



# Geschäfts-Eröffnung.

Ich beehre mich ergebenst mitzutheilen, dass ich am heutigen Tage an hiesigem Platze ein

## Seiden-, Mode- und Manufacturwaaren-Geschäft

Specialität:

### Damen-Confection

(Anfertigung nach Maass)

unter der Firma:

# J. Bacharach,

Webergasse 2,

Hôtel Zais,

eröffnet habe.

Durch meine persönlichen Einkäufe in Paris, sowie in deutschen und französischen Fabrikstädten habe ich mein Lager in allen

### Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison

reichhaltigst ausgestattet und empfehle mein neues Unternehmen einem geneigten Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

## J. Bacharach.



# „Zur Eule“.

14488

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

## Komiker-Concert.

### Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße,

empfehlen ein ausgezeichnetes Glas Bier.  
11772

Leopold Wagner.

Von einem reellen und bedeutenden Weinzüchter des Rheingaus wurden der Unterzeichneten nachfolgende Sorten Wein unter Garantie der Reinheit auf Lager gegeben:

Rendorfer	per 3/4 Str. incl. Fl. Mt.	1. —
Rüdesheimer Oberfeld	" " " " " "	1. 40
Geisenheimer	" " " " " "	1. 70
Rüdesheimer Bischofsberg	" " " " " "	2. —
Ranenthaler	" " " " " "	3. —
Rüdesheimer Hinterhaas	" " " " " "	3. —

Margaretha Wolff,

Ellenbogengasse 2.

13627

## A. Schellenberg,

Kirchgasse 21.

103

### Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

### Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz,  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher  
Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen.

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Reparaturen &amp; Stimmungen.

Garantie 5 Jahre.

## Piano-Magazin

(Verkauf &amp; Miete).

107

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

### Reichsortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.

E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

## Stroh- und Bast-Hüte,

das Neueste in größter Auswahl zu billigsten, festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4.

P. S. Strohhüte zum Waschen, Färben und  
Façonnieren werden angenommen; das Garniren der Hüte,  
sowie alle Reparaturarbeiten pünktlichst besorgt.

368

Hiermit zeige an, daß das

14663

## Waschen und Façonnieren der Strohhüte

begonnen hat.

Fr. Riehl, Langgasse 29.

Mrs. D. Wright, Cambridge England, gives lessons  
in English grammar and  
conversation Geisbergstrasse 18a. 13752

Flavier-Unterricht per Stunde 50 Pf. N. Exp. 14482

Juliana Kiessenwetter, H. Schwalbacherstr. 4, empfiehlt  
sich den geehrten Damen im Frisieren und allen Haararbeiten.

Kochfrau Emilie Arend wohnt Bleichstraße 10, 3. Etage  
und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften auch als Köchin  
zur Aushilfe. 12523

Heinrich Arend, Diener, empfiehlt sich den geehrten  
Herrschaften bei vorkommenden Festlichkeiten im Tafeldecken,  
Serviren, Silberreinigen etc. Näh. Bleichstraße 10, 3. Et. 12523

Ein gutes Tafelklavier ist zu verkaufen. Näheres  
Köderstraße 24, 1. Stoc. 7536

## Sargmagazin Zahnstraße 3.

Täglich frisch gelegte Eier zu haben. Wo? sagt  
die Expedition dieses Blattes. 14660

Der blonden Fräulein F. K., Taunusstraße 4, unsere herz-  
lichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Namenstage.  
14919 S. A. St. S.

## Immobilien, Capitalien etc.

Villen in besten Lagen zu verkaufen oder zu vermieten.  
Näheres bei Ch. Falck, Wilhelmstraße 40. 14201

Das Haus Adelheidstraße 33, Sommerseite, mit Garten  
und Hintergebäude, ist zu verkaufen oder auf längere Zeit im  
Ganzen zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12546

Ein neues Haus mit Balkons und Vorgarten, in breiter  
Straße des südöstlichen Stadttheils, unter leichten Bedingungen  
zu verkaufen. Näh. Exped. 14034

Villen, comfortable, in schönen Lagen, für längere  
Jahre zu vermieten; auch preiswürdig zu  
verkaufen. Näheres bei C. H. Schmitt u. S. 11852

Mehrere Häuser in erster Geschäftslage Wies-  
badens sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.  
Näh. Auskunft erteilt H. Mitwich, Emserstr. 17. 14938

Ein Haus in bester Lage mit Laden ist mit kleiner An-  
zahlung zu verkaufen. Näheres Expedition. 14959

Ein Schreibmaterialien-Geschäft mit Buchbinderei in  
einer kleinen Stadt am Rhein mit guter Kundschaft ist  
preiswürdig zu verkaufen. Näheres Röderallee 30, Hinter-  
haus, 1. Stoc. 14853

## Bauplatz.

Für ein schönes Landhaus ohne Straßenkosten und Seiten-  
mauern ein Bauplatz zu verkaufen. Näh. Exped. 14921

8500 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicher-  
heit, meist Liegenschaften, in die Nähe Wiesbadens gesucht.  
Näheres bei J. Imand, Weilsstraße 2. 33

Geld auf alle Werthgegenstände Grabenstraße 6.  
F. Welmer. 13524

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte Kleidermacherin, im Besitze einer Näh-  
maschine, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh.  
Mühlgasse 13, 3. Stoc. 14929

Ein junges Ehepaar, dreier Sprachen mächtig, mit den besten  
Empfehlungen, wünscht sich bei einer Herrschaft zu placieren.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 14873



**Ein Fräulein** aus guter Familie, welches im Haushalt gründlich erfahren ist, gut bürgerlich kochen kann und perfekt schneidert, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau, Pflege und Beaufsichtigung größerer Kinder oder als Haushälterin. Gef. Off. unter A. B. C. an die Exped. erb. 14724  
Ein gut empfohlenes Fräulein sucht Stelle als Badnerin. Näheres in der Expedition d. Bl. 14863

Ein anständige Frau sucht eine Stelle als Haushälterin, am liebsten bei einem älteren Herrn. Näh. Exped. 14704

**Ein feineres Zimmermädchen wünscht Stelle.** Näheres Feldstraße 19, 3 St. h. 14909

Ein Mädchen sucht Stelle, am liebsten geht sie mit auf Reisen. Näheres Blatterstraße 6. 14908

Ein Mädchen sucht sofort eine Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. kl. Schwalbacherstraße 4, 2 Tr. h. 14911

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder auch zu Kindern. Näh. Adlerstraße 28, Hinterhaus, 2 St. h. 14925

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen und etwas bügeln kann, sucht Stelle. Näheres Grabenstraße 9, Hinterh. 14930

Ein junger Mann mit schöner Handschrift, welcher seine Lehre in einem Colonialwaaren-Geschäft gut bestanden, sucht gegen geringes Salair anderweitig Stellung, entweder in dieser Branche oder auf einem Comptoir. Gefällige Offerten unter A. H. 1000 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14653

#### Personen, die gesucht werden:

**Gesucht** ein Lehrling oder Volontairin für ein feines Putzgeschäft. Näh. Exped. 14757

Ein anständiges Monatmädchen wird Taunusstraße 13, eine Stiege hoch, gesucht. 14933

Ein Mädchen wird gesucht von Philipp Minor, Marktstraße 12. 14799

Ein Mädchen, welches gut kochen, waschen und fein bügeln kann, auf 1. April gesucht. Näheres Expedition. 14777

**Gesucht** für Küche und Hausarbeit ein häusliches Mädchen mit guten Zeugnissen Geisbergstraße 17c. 14435

Ein deutsche Familie, in Bradford, Yorkshire, wohnhaft, sucht zu Anfang April eine **tüchtige Köchin** protestantischer Confession. Adresse in der Expedition dieses Blattes zu erfragen. 14511

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit, sowie das Waschen und Bügeln versteht, wird in eine kleine Familie auf den 1. April gesucht Schützenhoffstraße 1, 1. St. 14931

Ein braves Kindermädchen, gesetzten Alters und mit guten Zeugnissen versehen, kann sogleich eintreten Geisbergstraße 17c, „Villa Rondinella“. 14917

Eine bejahrte Dame sucht zum 1. oder 14. April ein gesetztes, braves Dienstmädchen für alle Arbeit. Nur solche mit guten Zeugnissen dürfen sich melden Vormittags von 9—11 Uhr oder Nachmittags von 4—6 Uhr. Näheres in der Expedition d. Bl. 14915

Mädchen, ein braves, fleißiges, wird gesucht auf den 1. April Kapellenstraße 20. 14913

Ein Lehrling wird in ein Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14856

14442

## Für Schneider!

**Tüchtige Rodarbeiter** finden dauernde Beschäftigung bei **B. Marxheimer.**

In ein hiesiges Waaren-Engros-Geschäft wird pro Ostern ein Lehrling gesucht. Offerten sub M. 90 bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14809

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gesuche:

**Zu miethen event. auch zu kaufen**  
eine kleine Villa

mit etwas Garten für eine Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. No. 8 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 14862

### Zu miethen gesucht.

Zum Betriebe eines **Möbel- und Betten-Geschäftes** wird in passender Lage ein **großes Lokal** (Parterre-Räumlichkeiten oder Laden) nebst Wohnung zum 1. Juli et. oder früher gesucht event. ein Haus angekauft. Offerten mit genauester Preisangabe beliebe man unter M. H. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14711

### Gesucht

2 unmöblierte Zimmer zum 1. April. Offerten unter K. K. 11 an die Expedition d. Bl. 14923

Eine freundliche Wohnung von 3—4 Zimmern in der Schwalbacher- oder Emjersstraße wird auf 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter H. J. 44 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14916

Gesucht nahe den Cur-Anlagen, vorzugsweise Sonnenberger- oder Gartenstraße, 4 unmöblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör auf April oder Mai. Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre H. S. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14860

### Angebote:

Adolphsallee 6, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung an ruhige, stille Leute zu vermieten. 12340

Dohheimerstraße 11, im neuerbauten Hause, ist eine Hochparterre-Wohnung, enth. 3 auch 5 Zimmer mit Zubehör, die Bel-Etage, enth. 5 Zimmer, per 1. April zu vermieten. 14471

Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036

**Selenenstraße 16,** Bel-Etage, sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 13806

**Serrngartenstraße 15** ist im 2. Stock ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 12969

Hochstätte 20 ein schönes, großes Logis auf gleich zu verm. 13528

Obere Kapellenstraße 41 ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Gute Waldluft und schöne Aussicht. 14867

Louisenplatz 6 sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 14444

Louisenstraße ein Part.-Zim. möbl. zu verm. N. E. 14950

Michelsberg 28 im 2. Stock ist eine Wohnung auf 1. April zu verm.; daselbst auch ein Lokal, geeignet für Vereine. 14852

**Mühlgasse 2,** zwei Stiegen hoch, sind 2 **helle, geräumige Zimmer** (mit besonderem Eingange) mit oder ohne Mansarde zu vermieten. 12144

Rheinstraße 5 sind 2 Parterrezimmer und 1—3 Zimmer möbliert zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch. 13530

Röberallee 12, Parterre, ist ein schön möbliertes Zimmer gleich zu vermieten. 12149

Röderstraße 5 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 14478

Schulgasse 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Glasabschluß, mit auch ohne großer Werkstätte zu vermieten. Daselbst ist eine **gr. Vogelheide** zu verkaufen. 14101

Schwalbacherstraße 17 ist eine kleine Wohnung (Frontspitze), bestehend aus Zimmer, Cabinet und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14954

**Sonnenbergerstraße, „Villa Rosenhain“**, ist eine möblierte Wohnung zu vermieten. 13516

Sonnenbergerstraße 3 eine möblierte Wohnung im Ganzen oder getheilt zu vermieten. 14674

**Sonnenbergerstraße 19** ist die untere, unmöblierte Etage der oberen Villa sogleich oder zum 1. April an eine einzelne Dame zu vermieten. 14865



- Walramstraße 35a ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10784
- Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten (auf Verlangen mit bürgerlicher Kost) Friedrichstraße 8, Hinterhaus. 14563
- Ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 12. 14492
- In der Wilhelmstraße sind in der obersten Etage neu möblirtes Zimmer mit herrlicher Aussicht mit oder ohne Beköstigung, monat- oder jahrweise, zu mäßigen Preisen abzugeben. Näh. Exped. 14819**
- Möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 12, 2 St. h. 13264
- Drei kleinere Logis im Hinterhaus und ein größeres Logis im Vorderhaus sind sogleich zu vermieten. Näheres kleine Burgstraße 2. 14684
- Elegant möblirtes Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. zu vermieten **Sonnenbergerstraße 39.** 14096
- Ein fein möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 1e, 2 Stiegen hoch links. 12968
- In bester Lage** sind 4—5 möblirtes Zimmer, zusammen oder getheilt, erster Stock oder Parterre, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 13531
- Berliner Hof, (Südseite), 4 hübsch möbl. Zimmer** gleich zu vermieten. 13532
- Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet zu vermieten Nerostraße 13, erste Etage. 14596
- In der Villa Parkstraße 8** ist die möblirtes Hochparterre-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör (oder Pension, wenn verlangt) auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 14536
- Möblirtes Zimmer** (auch Pension) Ecke der Schwabacher- u. Faulbrunnenstr. 12, Part. Zwei gut möblirt, freundliche Zimmer mit theilweiser oder auch ganzer Beköstigung sind zu vermieten Geisbergstraße 8, 2 Treppen, bei Herrn Ad. m. 14803
- Ein schön möblirtes, großes Zimmer zu vermieten Taunusstraße 7, 2 Treppen hoch rechts. 14912
- Ein kleiner Laden mit Logis zu vermieten. Näh. Exped. 14834
- Ein schöner Laden mit Comptoir** in bester Lage zu vermieten. Näh. Exped. 12143
- Eine **Werkstätte** mit Wohnung ist auf gleich zu vermieten Karlstraße 28. 13533
- Pferdestall und Remise** per 1. März zu vermieten. Näh. Hochbrunnenplatz 3. 13178
- Arbeiter erhalten Kost und Logis Ellenbogengasse 8. 14099
- 2 Arbeiter erhalten Kost u. Logis Nerostraße 16, Part. 14962

Verwandte und Freunde benachrichtigen wir statt besonderer Anzeige, daß unsere Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein **Marie Wirth**, heute Morgen, mit den heiligen Sterbesacramenten versehen, durch einen sanften Tod von ihren langjährigen Leiden erlöst worden ist. Die Beerdigung findet Montag den 10. März Vormittags 10 Uhr vom Leichenhause aus statt. Wiesbaden, den 7. März 1879.

14935

**Die trauernden Hinterbliebenen.****O Kopf und Herz.**

Vom Verfasser „Die zwei Sphären“.

Die höchste Offenbarung Gottes auf Erden ist das Leben. Wie sehr auch die Wissenschaft bemüht ist, alle Lebensformen zu durchforschen, alle Lebenslemente zu erkennen, wie viel sie davon auch schon erkannt und gelernt hat zu theilen, zu bilden und sich die mechanischen Kräfte unterthan macht — das Leben selbst ist und bleibt die große Räthselfrage, die kein Sterblicher je wird lösen können. Es ist mit dem Prinzip des Fortschrittes eng verschwistert und unzertrennlich davon, denn nicht auf einmal, in vollster Kraft, springt das Leben in's Dasein, sondern es wächst von kleinsten Anfängen an, um sich zur Vollendung zu gestalten. Den

Fortschritt bedingt es nicht allein in diesem Wachstum, das im Einzelleben stets einen Cyclus bildet, nein, es trägt auch jedes Leben Keime in sich, die erst in den folgenden Generationen zur Entfaltung gelangen und zu höheren Lebensstufen führen, so daß das Gesamtleben der Erde wieder Entwicklungsperioden bildet, die ebenso wie das Einzelleben, jede ein Cyclus ist, der in sich abgeschlossen erscheint.

Wenn wir die Natur als ein Ganzes betrachten, wenn wir uns die Formen und Gestalten ansehen, die in tausendfältiger Veränderung und Stufung das Naturleben dieser Erde ausmachen, so finden wir, daß durch das Ganze ein Streben geht nach Beherrschung des Stoffes durch die Form, nach Befreiung des Geistes von der Materie durch die Form.

Alle Formen des Erdenlebens sind mit einander verwandt, sind eine aus der anderen entstanden; eine ist stets die Vorbedingung der anderen; von den untersten Stufen des Pflanzen- und Thierlebens geht es langsam, aber stetig vorwärts zu höheren Graden. Das Streben nach Vollkommenheit der Form ist das Prinzip der Natur, das wir Erdgeist, Naturgeist, auch Muttergeist nennen könnten, wenn wir mit dem Streben nach Formvollendung auch das Instinctive mit einbegreifen, welches die Naturwesen leitet, für ihre Erhaltung, Fortpflanzung und ihr Wohlgefühl weise Fürsorge trägt.

Diesen Naturgeist müssen wir als einen Ausfluß des Gottesgeistes betrachten; der Allgeist strebt nicht nach sich selbst, er wird nicht, er ist der Zweck: Ich bin die höchste Vollkommenheit, in welchem Ideal und Form wohnen. Der Naturgeist aber strebt nach der Quelle seines Ursprunges, die gegebenen Attribute des höchsten Geistes: Raum, Zeit und Urstoff zu Formen verarbeitend, durch die allein er sich dem Gottesgeiste nähern kann.

Der große Geist, der Erschaffer der Welten, hat es mit weiser Absicht getan, daß der Naturgeist sich als ein Streben nach Formvollkommenheit betätigt; wir sind gezwungen, dies anzunehmen; wenigstens wir den Schöpfungsplan nicht fassen können, so zeigt uns doch die wunderbare Uebereinstimmung, welche in dem Weltganzen herrscht, daß es so sein muß, an uns selbst aber können wir finden, daß der Fortschritt zur Menschwerdung nöthig war.

Ohne den Fortschritt wäre das Menschensein und der Menschengeist unmöglich; sobald wir als fertige Naturwesen, als vollkommene Geister in's Dasein träten, hätten wir nichts zu lernen, nichts zu erreichen, nichts zu werden. Die höchste Weisheit wäre uns dann gegeben, die wir nicht anders anwenden könnten, als zu den besten Zwecken die besten Mittel zu wählen und mühe- und verdienstlos müßte sich unser Erdenbesein vollenden. Nur durch das Werden, durch die Kindheit, der wir durch innere Arbeit entwachsen, ist das Verdienst der Menschwerdung unser; nur dadurch können wir zum Selbstbewußtsein, zu Selbstwahl und Selbstverantwortlichkeit unseres Thuns gelangen.

Der Träger des Menschengeistes ist das Leben, der Träger des Lebens ist die Form. Die Grundform des Lebens ist das Organ und die Urform alles Organischen ist die Zelle. Zwar gibt es schon eine Lebensbewegung, wenn gewisse Elemente unter bestimmten Gesetzen sich vereinigen: Krystallisation — allein die Bewegung erstickt, sobald das Gebilde geschaffen, das dann als Krystall leblos und unveränderlich bleibt. Die Zelle aber hat die wunderbare Kraft, die nöthigen Lebenslemente in sich aufzunehmen, sich zu erweitern oder in anderen Zellen aufzugehen. So reißt sich, wo sich Leben regt, Zelle an Zelle, bis in der Gliederung, die durch das Wachstum wird, die allgemeine Lebensbewegung der Zellen sich theilt, so daß gewisse Zellen gewisse Functionen verrichten und nur diese: Organ und Organisation.

Das Organ ist daher die eigentliche Bedingung des Lebens; es ist nicht das Leben selbst, es wird durch dasselbe, wirkt für dasselbe und ist nur zum Zwecke des Lebens da; es hat keinen Selbstzweck, nur eine bestimmte Thätigkeit in der Zahl der Organe, die in harmonischer Verbindung den Organismus des Lebens bilden. Der Organismus hat wiederum keinen Selbstzweck, er ist nur die Lebensform; das Leben allein, das sich innerlich durch den Organismus erhält, hat einen Selbstzweck, der nicht auf die innere Thätigkeit des Organismus, sondern nach Außen gerichtet ist, um in dem Naturganzen seine Stelle auszufüllen. Das Herz schlägt nicht für sich, sondern zur Erhaltung des Lebens; das lebende Wesen weiß in vielen Fällen nichts von dem lebenspendenden Organ, es verbraucht frischweg die so gespendete Lebenskraft nach seiner Bestimmung oder seinem Willen. Jedes Organ hat eine Form, die seiner Thätigkeit entspricht; den Formen der inneren Organe entspricht die äußere veraeinigte Form derselben. (Fortsetzung folgt.)



**Bekanntmachung.**

Die Abfuhr des Holzes im Walddistrikte Münzberg, welches auf dem von dem städtischen Wasserwerk benutzten, nach dem Distrikte Hüllund belegenen Terrain lagert, wird hiermit bis auf Weiteres untersagt.

Wiesbaden, den 7. März 1879. Der Oberbürgermeister.  
Lanz.

**Bekanntmachung.**

**Dienstag den 25. März d. J. Nachmittags 3 Uhr** soll auf Verfügung des Königlichen Amtsgerichts VI. dahier das zur Jean Wagner'schen Concursmasse hier selbst gehörige, links des Schiersteinerwegs zwischen Adam Bossong Wittve und Präsident Dr. Philipp Bertram belegene einstöckige Wohnhaus mit Kniestock und 43 Ruthen 46 Schuh oder 10 Ar 86,50 Q.-M. Hofraum und Gebäubefläche, taxirt 11,000 Mk., in dem Rathhaussaale, Marktstraße 18 dahier, versteigert werden.

Wiesbaden, 20. Februar 1879. Der 2te Bürgermeister.  
Coulin.

**Bekanntmachung.**

**Mittwoch den 19. und Donnerstag den 20. d. Mts.** sollen die zu dem Nachlasse der verstorbenen Ehefrau des Herrn Gastwirthes **Wilhelm Hermann Schmidt, Louise, geb. Bossow**, von hier gehörigen Mobilien, u. A. 2 Garnituren brauner Blüschmöbel, Tische, Stühle, Schränke, wobei ein Bücherschrank, nußbaumene und tannene Bettstellen mit Sprungfederrahmen, 3 Kommoden, Spiegel, 1 eichene Brandkiste, sodann Vorhänge, 1 Nähmaschine, 1 Pianino, ferner Bettwerk, Weißzeug und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften, wegen Erbtheilung gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Versteigerung wird am 19. März Vormittags 9 Uhr in dem Hanse Tannusstraße 55 begonnen und am 20. März Vormittags 9 Uhr Spiegelgasse 7 fortgesetzt werden.

Wiesbaden, 6. März 1879. Im Auftrage:  
14927 Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

**Bekanntmachung.**

**Dienstag den 8. April l. J. Vormittags 10 Uhr** werden zufolge richterlicher Verfügung die zur Concursmasse des Conrad Kavaillon zu Frauenstein gehörigen, neun in der Gemarkung Dohheim in den Distrikten Kalteborn und Unter 2r Gewann belegenen Wiesen, zusammen zu 790 Mark taxirt, im Rathhause zu Dohheim öffentlich versteigert.

Dohheim, den 7. März 1879. Der Bürgermeister.  
Wintermeyer.

**Holzversteigerung.**

**Montag den 17. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** werden in dem Gemeindewald zu Strinztrinitatis, Distrikt „Ruppertsborn“, 8 Eichenstämme von 18 Festmeter versteigert.

Strinztrinitatis, den 6. März 1879. Der Bürgermeister.  
14940 Schneider.

**Jagd-Verpachtung.** (D. F. 8697.)

**Mittwoch den 26. März l. J. Nachmittags 2 Uhr** wird die Feldjagd hiesiger Gemarkung (circa 3400 Morgen) unter den seitherigen Bedingungen auf neun Jahre in dem Gemeindehause dahier verpachtet.

Kostheim, den 1. März 1879. Großherzogl. Hess. Bürgermeisterei Kostheim.  
Westenberger.

**Das berühmte Emserbrod**

fortwährend zu haben Goldgasse 15. 14815

**Bekanntmachung.**

**Morgen Montag den 10. März, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden**

- 2 Stück Cachemire, 1 Stück Lama, 6 Stück verschiedene Kleiderstoffe, mehrere Stücke feine Hosenstoffe, 1 Stück Hemdenleinen, 1 Stück Darchent, mehrere sonstige Stücke Stoffe, Betttücherleinen zc. zc.

gegen gleich baare Zahlung im Auktionslokale

**6 Friedrichstraße 6**

öffentlich versteigert.

Der Auktionator:  
**Ferd. Müller.**

470

**Notizen.**

Morgen Montag den 10. März, Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei der Unterhaltung des städtischen Geschirres pro 1879/80 vorkommenden Schmiedes- resp. Schlosserarbeiten, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 29. (S. Tgbl. 57.)

Versteigerung des den Philipp Seibert Eheleuten zu Dohheim gehörigen einstöckigen Wohnhauses, in dem Rathhause zu Dohheim. (S. Tgbl. 56.)

Vormittags 10 1/2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Schreib- und Zeichenmaterialien für die städtische Bauverwaltung pro 1879/80, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tgbl. 57.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Anlieferung von Fluß- und Grubenand für die städtische Bauverwaltung pro 1879/80, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tgbl. 57.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Seife, Petroleum, geläutertem Del und Lampendochten für die städtische Bauverwaltung pro 1879/80, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Tgbl. 57.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von zwei Stück Cachemire, einem Stück Lama zc., in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

**Geschäfts-Übernahme.**

Das unter der Firma Joseph Glück von mir bis jetzt geführte **Uhren-Geschäft** habe ich an Herrn **Paul Schilkowski** übergeben, und für das mir bis jetzt bewiesene Vertrauen dankend, bitte ich dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 1. März 1879.

Achtungsvoll

**J. Glück Wittwe, Michelsberg 6.**



Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir, mein Lager in **goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren**, sowie in **Regulators und Penduls**, allen Sorten **Schwarzwälder Uhren**, **Herren- und Damen-Uhrketten** zu empfehlen unter streng reeller Garantie und zu den billigsten Preisen.

**Reparaturen** jeder Art werden gut und billig ausgeführt. Wiesbaden, den 1. März 1879.

Achtungsvoll

**Paul Schilkowski, Uhrmacher, Michelsberg 6.**

14619

- 1 Coupé von Ehrler in Paris,
- 1 Landauer von Ehrler in Paris,
- 1 Vis-a-vis von Castell in Mainz,
- 2 Pferde, 7jährig, sehr gut und fromm, garantirt,
- 2 Einzel- und
- 2 Doppelgeschirre

wegen Bezugs zu verkaufen. Näh. Expedition. 14837

Umzugshalber sind **gut erhaltene Möbel** sehr billig zu verkaufen. Näheres Bahnhofstraße 8 b, 2 Stiegen hoch. 14786



# Natürliche Mineralwasser.

Das **allein ächte Selterswasser** — durchaus nicht zu verwechseln mit dem in den Handel gebrachten sogen. Selzerwasser — sowie die **natürlichen Fachinger-, Emser- (Kränchen- und Kessel-) Schwalbacher- (Stahl- und Weinbrunnen-), Weilbacher- und Geilnauer-Wasser, ohne alle künstlichen Zusätze**, aus den weltberühmten fiskalischen Mineralquellen zu **Niederselters, Fachingen, Ems, Schwalbach, Weilbach und Geilnau**, gefüllt in Krügen und Flaschen, welche ausser an den bekannten Abzeichen insbesondere an der im äusseren Perlenrande der **Kapseln** angebrachten Bezeichnung: „**Staniol- & Metall-Kapsel-fabrik Wiesbaden**“ erkennbar sind, werden stets in frischer Füllung, ebenso auch die **Aechten Emser Pastillen** zum Verkauf vorrätig gehalten bei den Herren: **J. Wirth**, Hauptniederlage natürlicher Mineralwasser, Taunusstrasse 9, **M. Foreit**, Taunusstrasse 7, **Dr. Steinau**, Oranienstrasse 6, **A. Schirmer**, Marktplatz 10, **Chr. Moos**, Kirchgasse 19, **A. Schirg**, Schillerplatz, **G. Bücher**, Wilhelmstrasse, **Georg Mades**, Ecke de Rhein- und Moritzstrasse, und **J. W. Weber**, verlängerte Moritzstrasse in **Wiesbaden**. (65/III.)

21

## Köngl. Preussisches Brunnen-Comptoir Niederselters.



**Wiesbaden.**  
Im großen Saale des „Hotel Victoria“

Freitag den 14., Samstag den 15. und Sonntag den 16. März a. e.:

### Magie des Morgenlandes,

nach einem bis jetzt ganz unbekanntem System:

**Dhne Apparate! Dhne dienstbare Hilfe!**

dargestellt von dem bekannten Kaiserl. Russ. Special-Artisten

14928

**Gassner-Alono,**

Hof- und Kammerkünstler mehrerer Monarchen.

Näheres beliebe man den späteren Anzeigen zu entnehmen.

## Justus von Liebig's Backmehl,

fertig gemischt zum sofortigen Gebrauch in Packeten à 1/2 Ko.

### Liebig's Puddingpulver,

Banille, Mandel, Orange, Citron, Chocolate, Kaffee in Packeten, hinreichend für 4 bis 6 Personen.

Die Präparate der Liebig's Manufactory in Hannover sind die einzigen, die bis jetzt preisgekrönt wurden und zwar auf 4 Ausstellungen.

Man achte auf die Schutzmarke „eine Windmühle“. Man hüte sich vor Nachahmungen.

Zu haben in allen feinen Delicateß-, Droguen- und Materialwaaren-Geschäften.

(Ho. 101a.)

17

## Die Dampf-Brennholzspalterei & Brennholz-Handlung von W. Gail,

Dobheimerstraße 29a,

empfiehlt zu nachstehenden ermäßigten Preisen:

Zum Heizen: Buchenholz I. Qualität.											Zum Anzünden: Kiefernholz.				
Quantum.	Nicht geschn. u. gespalten.		2 Schnitt		3 Schnitt		4 Schnitt		5 Schnitt		6 Schnitt		Quantum.	Grob od. fein gesp.	
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.		Mt.	Pf.
1 Raummeter . . .	11	—	12	—	12	50	13	—	13	50	14	—	1 Raummeter . . . . .	11	50
1/2 Raummeter . . .	5	50	6	—	6	25	6	50	6	75	7	—	1/2 Raummeter = 10 Säcke	6	—
6 Säcke . . . . .	—	—	4	80	5	10	5	40	5	70	6	—	8 Säcke . . . . .	5	—
4 Säcke . . . . .	—	—	3	20	3	40	3	60	3	80	4	—	6 Säcke . . . . .	3	75
													4 Säcke . . . . .	2	50

NB. Aufträge nimmt auch Herr Kaufmann **J. Gottschalk**, Goldgasse 2, entgegen.

12146

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission taxirt und geprüft sämtliche Gegenstände.

## Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche rc.

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

166



Wissenschaftlich geprüft und begutachtet!

# Benedictiner,

Doppelkräuter-Magenbitter,



nach einem aus einem Benedictinerkloster stammenden Rezept fabrizirt von

**C. Pingel**  
in Göttingen.

Der Benedictiner ist bis jetzt das kostbarste Hausmittel und dieserhalb als treuer Freund in jeder Familie beliebt geworden. Er ist der beste Magenbitter, weshalb derselbe von dem kaiserlich waldeschen Medicinalrath Herrn Dr. Johannes Müller in Berlin, sowie von dem gerichtlich vereideten

Chemiker Hrn. Dr. Heß daselbst, nach vorausgegangener chemischer Untersuchung, gegen Unpfeifigkeit, Verdauungsbeschwerden und sonstigen daraus entstehenden Störungen, im menschlichen Organismus, auf das Beste empfohlen wird. Tausende von Anerkennungen über die Vorzüglichkeit des Benedictiner sind bereits dem Fabrikanten zugegangen.

Preis à Fl. von ca. 330 Gr. Inhalt 3 M. 50 Pf.

Bei Abnahme von 5 Fl. freie Verpackung, bei 10 Fl. freie Verpackung und 1 Fl. gratis.

Verkauft gegen Postvorschuß durch die Niederlagen und Engros-Versandt durch

**C. Pingel, Göttingen (Provinz Hannover).**

Alle wie nachfolgendes stehen in großer Anzahl zu Jedermanns Einsicht bereit.

**Attest:** Herr Jos. Feiß, Wirth und Deconom in Pfahldorf bei Kipfenberg in Bayern, Mittelfranken, berichtet: Da ich durch den Gebrauch Ihres Benedictiner von meinem Magenleiden beinahe gänzlich geheilt bin, spreche ich Ihnen meinen innigsten Dank aus und bitte gleichzeitig um fernere Zusendung von 10 Flaschen Benedictiner.

Nur àcht zu haben in Wiesbaden bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8; in Dieblich bei **Chr. Haberstock**. 319

## Malzkeime

von schöner, heller Farbe fortwährend zu haben in der Brauerei **Walfmühle**. 14868

Gute **Skartoffeln** per Centner 3 M. 25 Pfg. zu haben auf Hof Geisberg. 14782

### Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden I. bis 8. März 1879.

#### I. Fruchtmarkt.

Hafer per 100 Kilogr. 13 M. 50 Pf. — 14 M., Stroh per 100 Kilogr. 2 M. 60 Pf. — 3 M., Ger per 100 Kilogr. 4 M. 40 Pf. — 6 M.

#### II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per 100 Kilogr. 140 M. 58 Pf. — 144 M. — Pf., fette Ochsen, zweite Qualität, per 100 Kilogr. 133 M. 42 Pf. — 137 M. 14 Pf., fette Schweine per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 8 Pf., fette Hammel per Kilogr. 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Rälber per Kilogr. 1 M. 20 Pf. — 1 M. 40 Pf.

#### III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Kilogr. 6 M. 50 Pf. — 8 M. 50 Pf., Butter per Kilogr. 2 M. — Pf. — 2 M. 30 Pf., Eier per 25 Stück 1 M. 25 Pf. — 1 M. 50 Pf., Handkäse per 100 Stück 7 M. — Pf. — 8 M. — Pf., Fabrikkäse per 100 Stück 4 M. — Pf. — 5 M. — Pf., Zwiebeln per 100 Kilogr. 15 M. — Pf. — 16 M. — Pf., Mumentohl per Stück 20 Pf. — 40 Pf., Kopfsalat per Stück 15 Pf. — 20 Pf., Wirsing per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Weißkraut per Stück 6 Pf. — 10 Pf., Rothkraut per Stück 15 Pf. — 30 Pf., gelbe Rüben per Kilogr. 12 Pf. — 16 Pf., weiße Rüben per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Kohlrabi (obererdig) per Stück 3 Pf. — 6 Pf., Kohlrabi per Kilogr. 8 Pf. — 10 Pf., Wallnüsse per 100 Stück 30 Pf. — 50 Pf., Kastanien per Kilogr. 40 Pf. — 50 Pf., eine Ente 2 M. — 2 M. 50 Pf., eine Taube 50 Pf. — 60 Pf., ein Hahn 1 M. 20 Pf. — 1 M. 60 Pf., ein Huhn 1 M. 50 Pf. — 2 M., Mal per Kilogr. 2 M. 40 Pf. — 3 M., Hecht per Kilogr. 2 M. — 2 M. 60 Pf., Bachfische per Kilogr. 50 Pf. — 70 Pf.

#### IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod per Kilogr. 43 Pf., Schwarzbrod (Langbrod) per 2 Kilogr. 48 Pf. — 53 Pf., Schwarzbrod (Kunndbrod) per 2 Kilogr. 44 Pf. — 45 Pf., Weißbrod, a) ein Wasserwed per 40 Gramm 3 Pf., b) ein Milchbrod per

30 Gramm 3 Pf., Weizenmehl: Vorschuß 1. Qual. per 100 Kilogr. 40 M. — Pf. — 42 M., Vorschuß 2. Qual. per 100 Kilogr. 37 M. — Pf. — 39 M., gewöhnliches (og. Weizenmehl) per 100 Kilogr. 33 M. — Pf. — 37 M., Roggenmehl per 100 Kilogr. 24 M. — 25 M.

#### V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Kilogr. 1 M. 40 Pf. — 1 M. 52 Pf., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 1 M. 40 Pf., Kuh- oder Rindfleisch 1 M. 8 Pf. — 1 M. 20 Pf., Schweinefleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Kalbfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 40 Pf., Hammelfleisch 1 M. — Pf. — 1 M. 38 Pf., Schaffleisch 80 Pf. — 1 M., Dörrfleisch 1 M. 40 Pf. — 1 M. 60 Pf., Solberfleisch 1 M. 20 Pf. — 1 M. 38 Pf., Schinken 1 M. 80 Pf. — 2 M., Speck (geräuchert) 1 M. 60 Pf. — 1 M. 80 Pf., Schweinefleisch (geräuchert) 1 M. 60 Pf., Nierenfett 1 M. — Pf., Schwarzenmagen (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf., Bratwurst 1 M. 60 Pf., Fleischwurst 1 M. 38 Pf. — 1 M. 60 Pf., Leber- und Blutwurst (frisch) 96 Pf., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 1 M. 80 Pf. — 1 M. 84 Pf.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

7. März.

Geboren: Am 2. März, dem Privatier Carl Beckel jun. e. S., R. Friedrich Ernst. — Am 2. März, dem Schlosser Peter Schmidt e. T., R. Minna Dorothea. — Am 7. März, dem Tapezierer Heinrich Sperling e. T., R. Wilhelmine Louise Auguste. — Am 6. März, dem Herrnschneider Christian Dewald e. S., R. Friedrich Hermann. — Am 6. März, dem Musiklehrer Louis Seibert e. S.

Aufgeboten: Der Zimmermann Philipp August Bachmann von Breithardt, A. Wehen, wohnh. zu Breithardt, und Johanna Helene Krieger von Seizenbahn, A. Wehen, wohnh. zu Seizenbahn, früher dahier wohnh. — Der Bahnhofsanführer Theodor Herterich von Münchstadt, Königl. Bayer. Bezirksamts Kissingen, wohnh. zu München, und Theresia Hennemann von Amorbach, Königl. Bayer. Bezirksamts Miltenberg, wohnh. dahier. — Der Maler Gustav Adolf Robert Künzling von Breslau, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Catharine Bechtel von Hlonheim, wohnh. zu Mainz. — Der Stellner Peter Meißenzahl von Wasserlos, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Caroline Elisabeth Busch von Ufingen, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der Sattler Jacob Johann Häuser von hier, wohnh. dahier, und Margarethe Breg von Steinbodenheim, Kreisess Oeringelheim in Rheinhessen, wohnh. dahier. — Der Landwirth, jetzt Füsillier, Christian Wilhelm Diehl von Wehrheim, A. Ufingen, wohnh. dahier, und Johanneette Catharine Elisabeth Jed von Wehrheim, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 6. März, Paula Friederike, unehelich, alt 4 M. 4 J. — Am 6. März, der unehelich. Koch Adolf Krämer, S. des Portiers Christian Krämer, alt 28 J. 5 M. 14 J. — Am 7. März, der Herrnschneider Franz Eder von Hagenburg, alt 58 J. — Am 7. März, die unehelich. Sprachlehrerin Marie Wirth, alt 67 J. 9 M. 27 J.

Zusammenstellung der im Monat Februar 1879 in der Stadt Wiesbaden Geborenen, Aufgebotenen, Verheiratheten und Gestorbenen.

Geboren: 97 Kinder (46 Knaben, 51 Mädchen, darunter 1 todtegeborener Knabe, 4 todtegeborene Mädchen, 4 uneheliche Knaben, 3 uneheliche Mädchen und 1 Zwillinggeburt — 1 Knabe und 1 Mädchen).

Aufgeboten: 34 Paare.  
Verheirathet: 23 Paare.  
Gestorben: 86 Personen und zwar:

		männl.: weibl.:	
Unter 1 Jahr	9	6	
Von 1 bis 6 Jahren	10	9	
" 6 " 14 "	—	1	1
" 14 " 20 "	1	1	
" 20 " 30 "	2	1	
" 30 " 40 "	4	3	
" 40 " 50 "	5	2	
" 50 " 60 "	8	4	
" 60 " 70 "	3	2	
" 70 " 80 "	3	4	
" 80 " 90 "	2	1	
	47	34	
Sierzu die Todtgeborenen	1	4	
	48	38	
		86.	

### Königliches Standesamt.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 8. März 1879.)

**Adler:** Neumann, Hr. Kfm., Frankfurt. Keller, Hr. Kfm., Berlin. Bachmann, Hr. Kfm., Frankfurt. Hilf, Hr. Justizrath, Limburg. Franck, Hr. Kfm., Köln. Mayer, Hr. Kfm., Frankfurt. Raizinsky, Hr. Kfm., Berlin. Diesterberg, Hr. Kfm., Elberfeld. Baetzner, Hr. Kfm., Pforzheim. Klusemann, Hr. Stud., Leipzig. Klusemann, Hr. Stud., Hannover. Vock, Hr. Kfm., Potsdam. Seeger, Hr. Kfm., Mannheim. **Cölnischer Hof:** Bloffer, Hr., Cassel. **Einhorn:** Spider, Hr. Kfm., Isny. Laux, Hr. Kfm., Frankfurt. Leopold, Hr. Kfm., Leipzig. Baum, Hr. Kfm., Königernheim. Eisig, Hr. Kfm., Hechingen. **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Alt, Hr. Kfm., Köln. Wirth, Hr. Amtmann, Hadamar. — **Vier Jahreszeiten:** v. Kutzschenbach, Hr. Baron, Kaukasus. — **Nassauer Hof:** Otzen, Hr. Baumeister, Berlin. Schmidt, Hr. Maler, Hamburg. — **Hotel du Nord:** Behrens, Hr. Rent., Hamburg. Siegherm, Hr. m. Schwester, Berlin. — **Alter Nonnenhof:** Bieben, Hr. Kfm., Düsseldorf. May, Hr. Kfm., Tilmars. Hopel, Hr. Kfm., Stuttgart. Zimmermann, Hr. Kfm., Mannheim. Pfefferkorn, Hr. Kfm., Mannheim. — **Rhein-Hotel:** Keller, Fr., Trier. Kerstein, Hr. Dr., Köln. v. Rosenberg,



Hr. Baron, Deutz. — **Stern:** v. Stryk, Hr. Baron m. Fr., Livland. Lorberg, Hr. Musikdirector, Neu-Ruppin. — **Tannus-Hotel:** Fürth, Hr. Kfm., Frankfurt. — **Motel Vogel:** Bach, Hr. Kfm., Barmen. Mayer, Hr. Weinhändler, Kaiserslautern. Soldmann, Hr. Kfm., Aachen. — **Hotel Weins:** Michaelis, Hr. Kfm., Bremen. Helfenstein, Hr. Fabrikbos., Neustadt. — **In Privathäusern:** Lamotte, Fr. m. Gesellschafterin, Homburg, Sonnenbergerstr. 21 c.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 7. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	388,26	389,14	340,00	389,13
Thermometer (Reaumur).	-0,4	+5,4	+1,4	+2,18
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,83	2,64	2,06	2,17
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94,3	81,4	90,2	88,63
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	S.W. i. schwach.	S. i. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter. b. Nebel.	i. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

### Verloofungen.

(Stadt Journal 50 Fr. - Loose vom Jahre 1873.) Ziehung am 1. März. Hauptpreise: No. 44074 4000 Fr. No. 20164 500 Fr. No. 19756 250 Fr. No. 3305 5533 6294 15013 21489 28454 37102 37910 42088 und 47801 je 100 Fr. Zahlbar am 1. October.

Frankfurt a. M., 7. März 1879.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 Rm. 65 Pf. S.	Amsterdam	169,45 B. 05 G.
Dufaten	9 " 54-59 Pf.	London	20,505 B. 465 G.
20 Franc.-Stücke	16 " 18-22 "	Paris	81,15 B. 80,95 G.
Sovereigns	20 " 35-40 "	Wien	174,45 B. 174,05 G.
Imperiales	16 " 65-70 "	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 " 17-20 "	Reichsbank-Disconto	4.

### An der Mottlau.

Erzählung von J. Niemann.

(2. Fortsetzung.)

II.

Von den Stadthürmen schlug es acht Uhr und lichter Junimorgen strahlte, als Juleika frischgekleidet aus dem Hause trat. Sie war Lehrerin und mußte zur Schule gehen. Heute that sie es fast mechanisch, die Straßen erschienen ihr fremd und sie kam sich verwandelt vor. Jeder Blick der Vorübergehenden scheuchte eine Schaar von Schuld- und Schamgefühlen in ihr auf und im Schulhause selbst, als sie mit den Lehrerinnen im Vorzimmer sprach, erschrad sie vor ihrer eigenen Stimme. Aber sie sprach weiter und über lustige Dinge; dennoch verfolgte sie immer das eine Bild: Eberhard's aufrechtstehende Gestalt im Rahne, das umstürzende Boot, die beschleunigte Fahrt hinterher, das fremde Boot hinter ihnen, zwei Gestalten nur darin. — Das fünfte Gebot lautet: „Du sollst nicht tödten,“ repetirten die Kinder aus dem Katechismus.

Es war ein Schlag an Juleika's Ohr.

„Und er trat in ein Schiff und fuhr über den See,“ begannen sie die Bibelerzählung.

Es war ein Stich in Juleika's Seele.

Schwindel wollte sie fassen und sie deckte die Hand auf die Augen. Dann kamen andere Lectionen, die Sonne fiel mit breiterem Schein auf die hellen Kindergesichter, Juleika vergaß, was sie erlebt, und es war keine gemachte Heiterkeit, mit der sie nach vollbrachtem Unterricht um zwölf Uhr in das Vorzimmer hinaus trat. Ein Mann in schwarzem Anzug mit einer Brille vor den Augen stand dort und grüßte sie. Es war der Singlehrer der Schule, Candidat Süßleben, ein schlechtgelittener Werber um Juleika's Gunst.

„Diese schönen Augen sehen überwacht aus, als hätten sie die Nacht den Schlaf entbehrt,“ sagte er näher tretend, mit unerschämtem Lächeln.

Juleika erbläste. Was meinte er? Dann fiel ihr ein, daß sie ihn Morgens früh gesehen, als sie vom Dampfer stieg, sie allein, mit verkörtem Aussehen und zerdrückten Kleidern, und sie erröthete bei dem Gedanken. Er lächelte wieder.

„Herr Candidat,“ sagte sie, „die Augen sind nicht überwacht, sie können nur das Blinken von Brillengläsern nicht vertragen.“

Er verbeugte sich stumm; aber hinter Juleika's Rücken trat er zu der Schulvorsteherin und zu dem, was er ihr flüsternd erzählte, schlug sie die Hände zusammen.

Und Eberhard? Auch er war am Morgen ausgegangen nach dem Comptoir der Firma A. und S. Hannemann. An den Schreibtischen derselben sollte Eberhard v. Hülsen Schiffahrtskunde und die Feinheiten des Handels lernen. Sein Vater, ein angesehenener Grundbesitzer der Provinz, war der Meinung, daß für den Erben eines größeren Besitzes kaufmännische Kenntnisse unentbehrlich seien. — Er und Juleika's Vater waren Freunde gewesen und im Gedächtnis dieser Freundschaft war Eberhard in Frau von Franzstädts Hof und Pflege getreten. Seine prächtige Laune, seine freimüthige Art mit Juleika und den Kleinen zu verkehren, waren der Sonnenschein in dem vielverdüsterten Haushalt. Sollte diese eine Nacht das ändern?

Auf seinem Gesichte war keine ihrer Schatten zurückgeblieben, und wie er jetzt über die lange Brücke ging und an den Holzfeldern vorüber kam, um der Verabredung gemäß einen mustersüßen Blick darauf zu werfen, strahlte sein Auge den Glanz des Junimorgens ungetrübt zurück. Von den Arbeitern auf den Holzfeldern grüßten ihn viele, er grüßte wieder. Arbeiterinnen der Fabriken, hübsche Mädchen, die zu den Nähstuben eilten, schenkten dem schönen Jüngling einen koketten Blick. Manche, die ihn lächelnd um diese Stunde traf, hatte um feinetwillen eine rothe oder blaue Bandschleife an das neugestärkte Waschkleid gehftet, und er hatte einen Ausdruck im Gesichte, als wenn er das lächelnd bemerkte.

Im Comptoir rief ihn Herr A. Hannemann und sagte: „Hülsen, die „Kingscrown“ ist angekommen, Sie könnten einmal hingehen und hören, ob man unserm „Robert“ begegnet.“ Der „Robert“ war ein Schiff der Firma A. und S. Hannemann, das mit Holz nach England gegangen.

Eberhard ging und auf dem Wege dahin überhörte er des Gespräch zweier Frauen. „Der Mielen ihr Mann ist todt,“ sagte die eine. „Sie fischten ihn heute Früh aus der Mottlau: er war mit Hoft und Plökte ausgefahren — sie haben Streit mit einem fremden Schiffer bekommen, der stieß ihn ins Wasser.“

„Die Mielen kann's mit ansehen,“ sagte die zweite. „Er war ein schlechter Mensch, und wenn sie's meldet und es auskommt, daß er unschuldig, so kriegt sie Unterstützung von dem Rheber, die ist gut durch.“

„Der Plökte sagt, er will den Fremden wieder kennen, wenn er ihn zu Gesicht bekommt, aber das Frauenzimmer nicht.“

„Ein Frauenzimmer war auch dabei? Darum auch der Mielen!“

Die Frauen lachten und Eberhard ging an ihnen vorüber. Ob die „Kingscrown“ dem „Robert“ begegnet, war nun nicht so sehr seine Sorge, als zu erfahren, ob ein ausländisches Schiff zur Abfahrt fertig sei. Ja wohl, der „William Pitt“ sollte diesen Abend segeln. Auf dem Rückweg zum Comptoir wählte Eberhard diesmal die vornehmeren Straßen und rothe Bandschleifen auf gestärkten Kleidern wären hier überflüssige Hulbigungen gewesen, er achtete nicht mehr auf das, was ihn umgab. Das schöne Gesicht hatte einen fremden, seltsamen Ausdruck. Am Mittagstisch traf er Juleika wieder. Sie wagte nicht seinen Blicken zu begegnen. Die Mutter aber sagte:

„Ich sollte Ihnen böse sein, Eberhard. Sie sind doch länger als eine halbe Stunde gestern mit Juleika gefahren, denn über dem Warten bin ich eingeschlafen.“

„Etwas länger,“ sagte er.

„Konnlest Du allein rudern?“ fragte das Schwesterchen, „oder mußte Juleika Dir helfen?“

„Juleika hat auch gerudert,“ sagte er und sah nach ihr hin. Sie aber hatte den Blick auf den Teller gehftet, Thränen stiegen ihr in die Augen. Ja wohl, sie hatte auch gerudert, und war nicht Alles ihre Schuld? Schneller wie sonst stand sie vom Tische auf, „der Privatstunden wegen,“ wie sie sagte, und „weil sie Abends ausgebeten war.“ Arbeit wie Unterhaltung waren heute nur rettende Flucht vor den eigenen Gedanken.

(Fortsetzung folgt.)